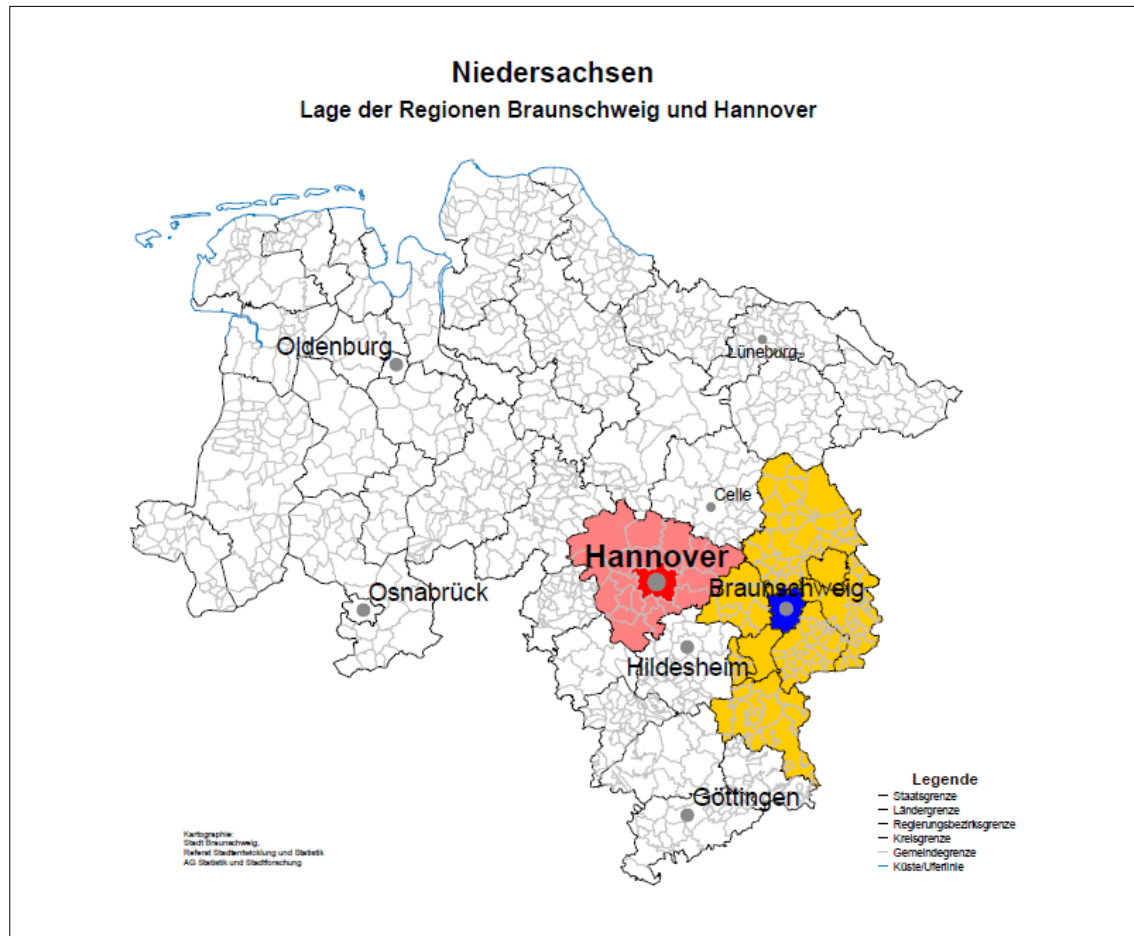
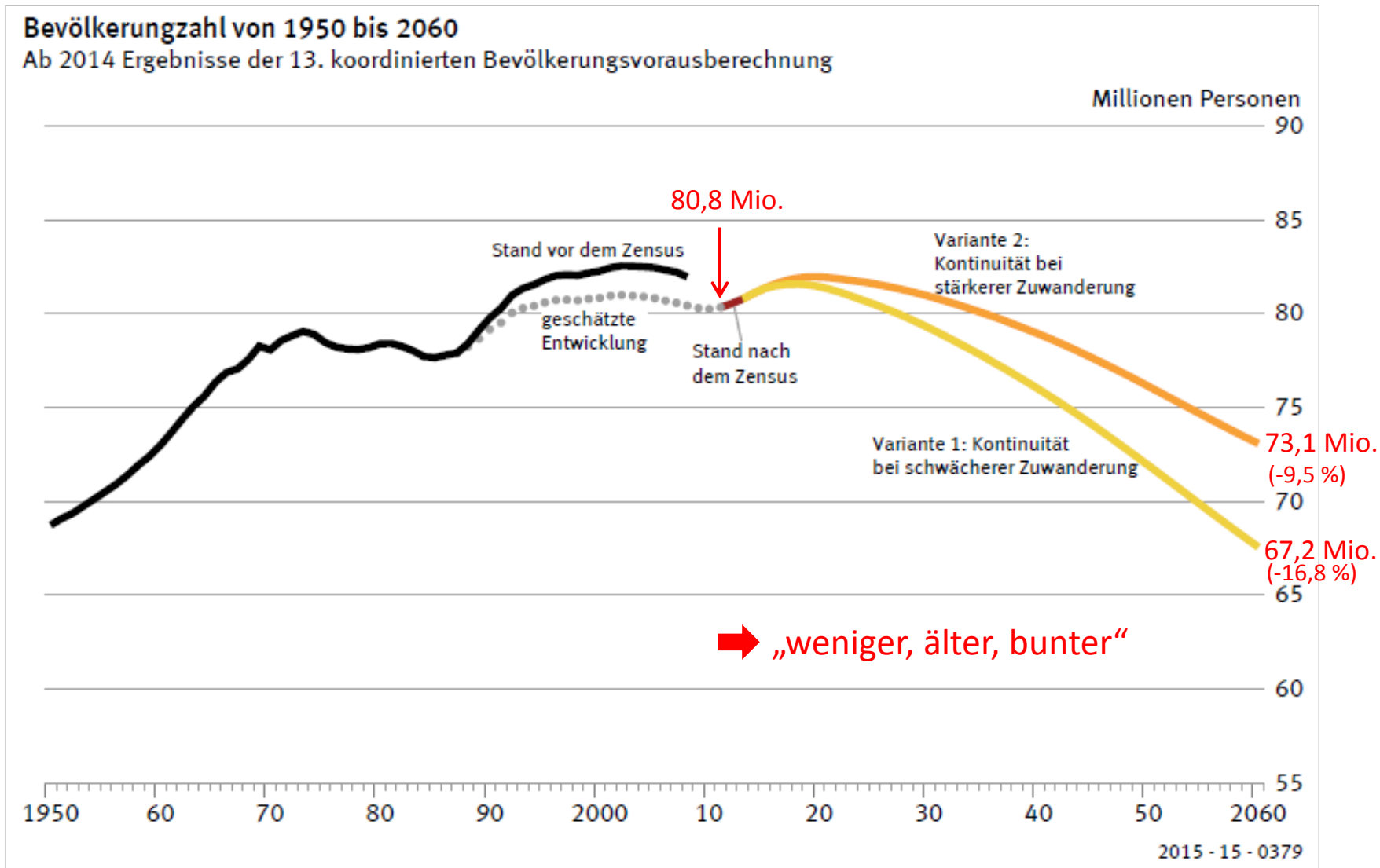




# Perspektiven der Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen und im Großraum Braunschweig





Quelle: Statistisches Bundesamt



## Wanderungsannahmen des Statistischen Bundesamtes

Jährliche Nettozuwanderung von rd. 500.000 in 2013 sinkt ...

Annahme **W1**: ... bis 2021 auf 100.000 Personen/Jahr

→ „Kontinuität bei schwächerer Zuwanderung“

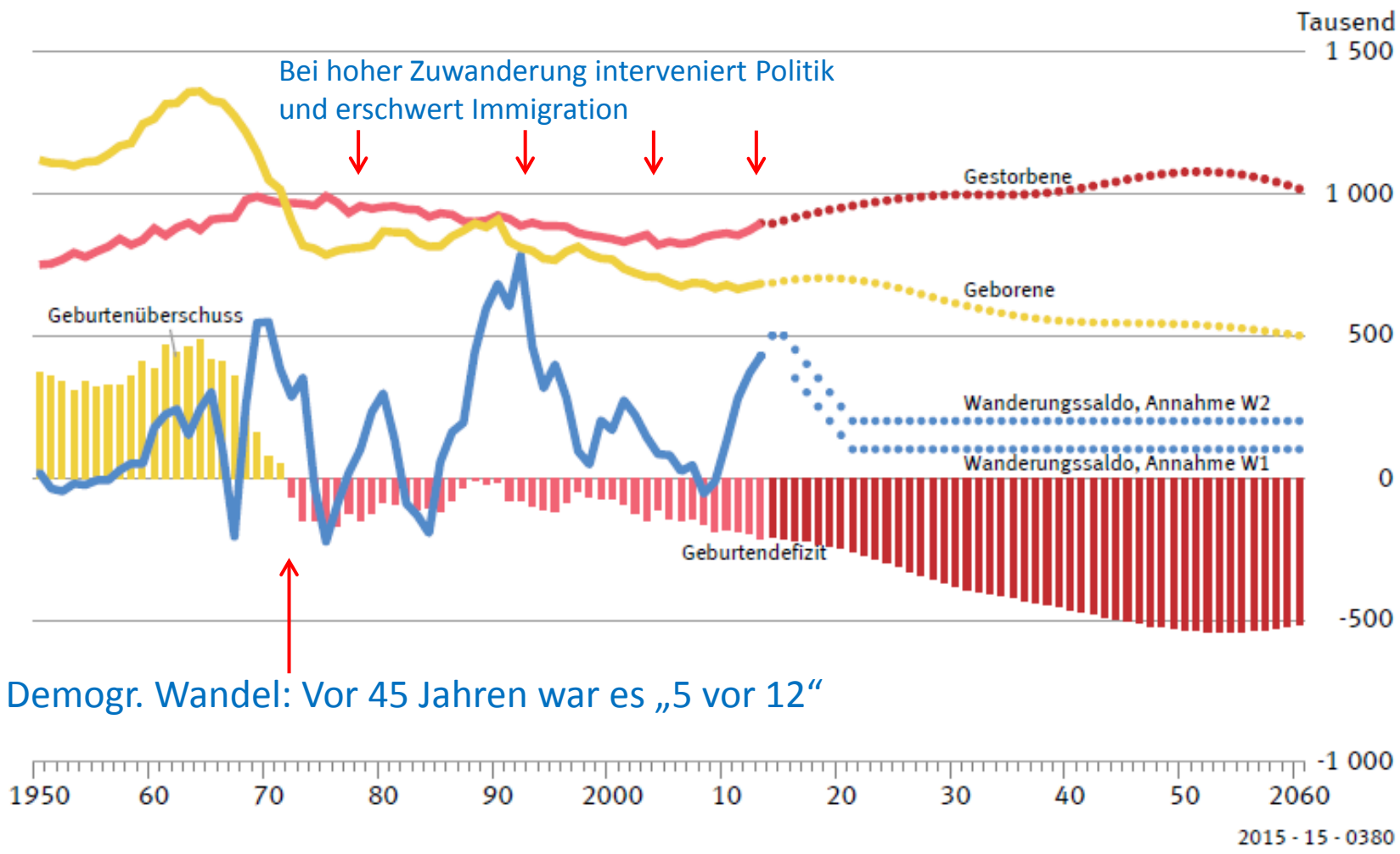
Annahme **W2**: ... bis 2021 auf 200.000 Personen/Jahr

→ „Kontinuität bei stärkerer Zuwanderung“



### Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungssaldo

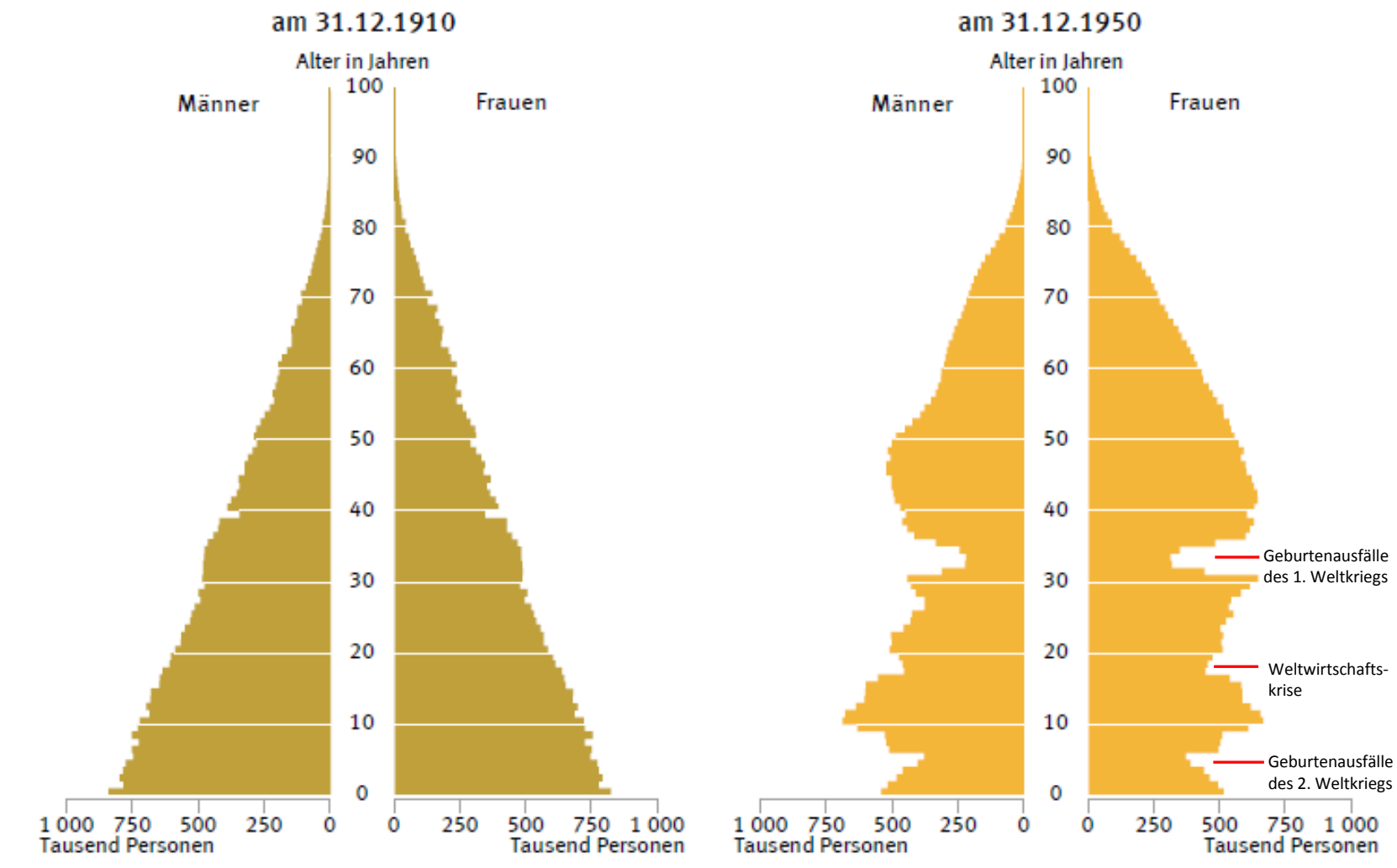
Ab 2014 Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung



Quelle: Statistisches Bundesamt



### Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland



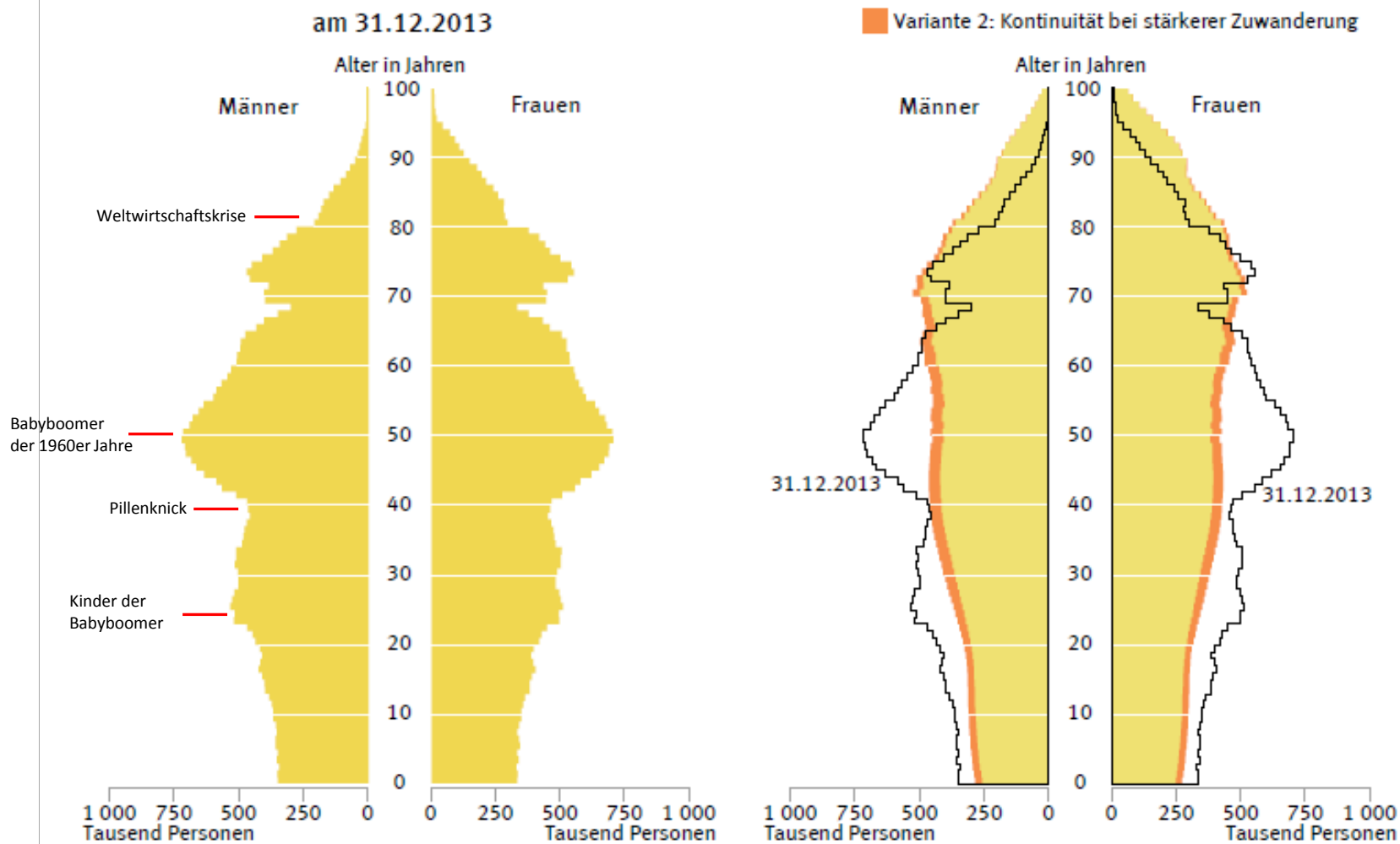
Quelle: Statistisches Bundesamt



### Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland

am 31.12.2013 und am 31.12.2060

- Variante 1: Kontinuität bei schwächerer Zuwanderung
- Variante 2: Kontinuität bei stärkerer Zuwanderung



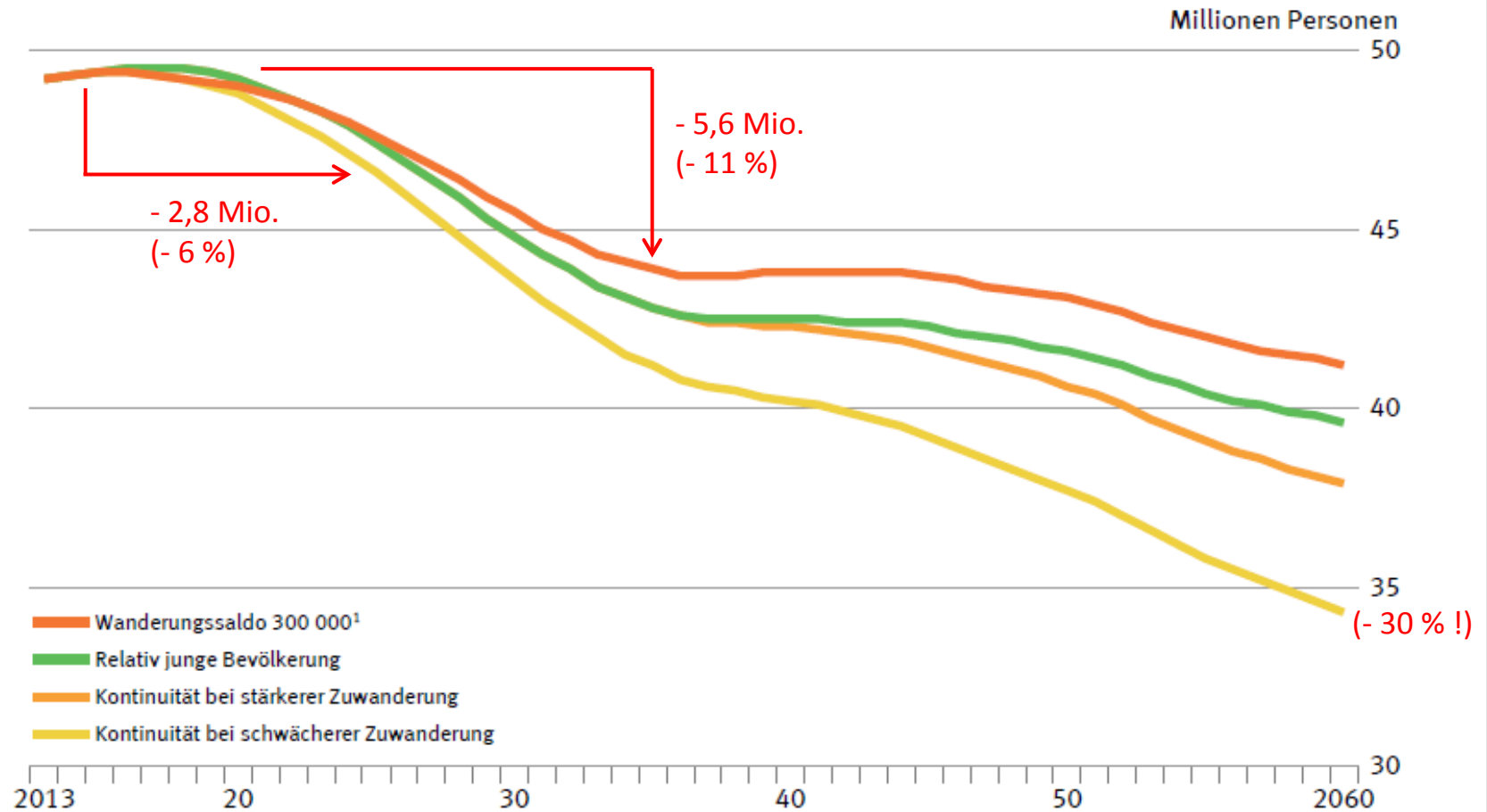
Quelle: Statistisches Bundesamt

2015 - 15 - 0381



### Bevölkerung im Erwerbsalter 20 bis 64 Jahre

Ab 2014 Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung



1 Modellrechnung: Geburtenrate 1,4 Kinder je Frau, Lebenserwartung bei Geburt 2060 für Jungen 84,8/Mädchen 88,8 Jahre, Wanderungssaldo 300 000 Personen.

2015 - 15 - 0385

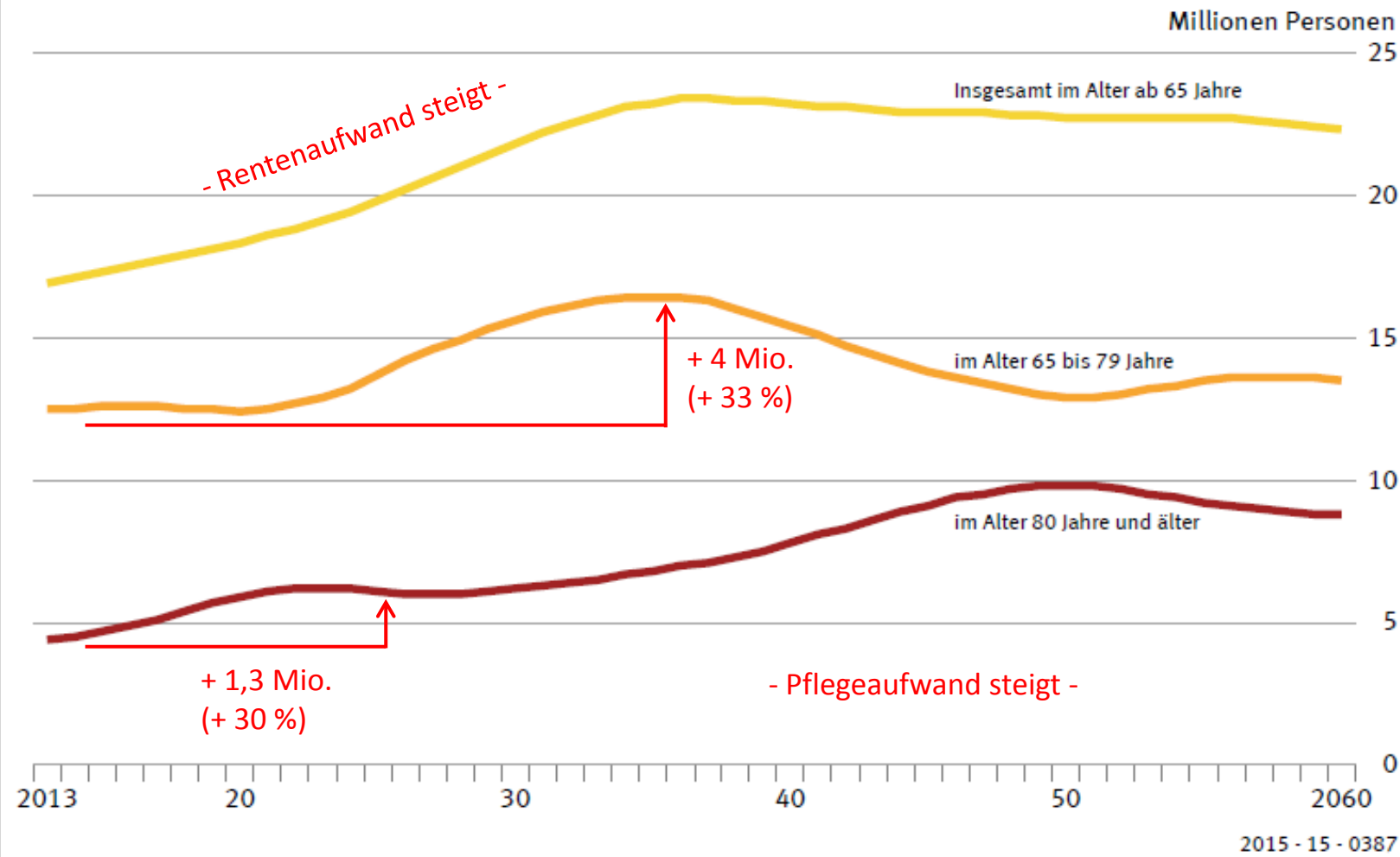
Quelle: Statistisches Bundesamt



### Bevölkerung im Alter ab 65 Jahre

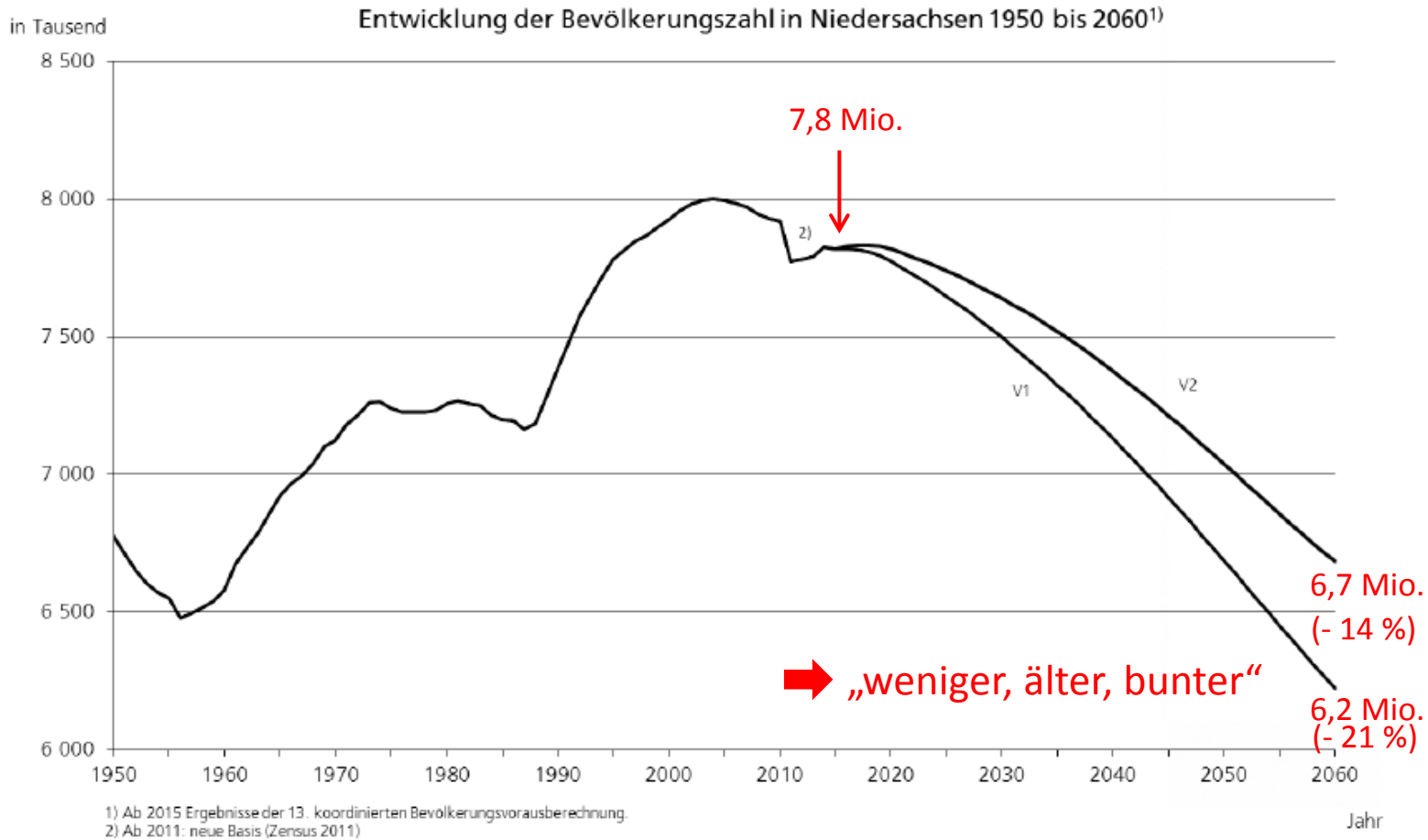
Ab 2014 Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung

Variante 1: Kontinuität bei schwächerer Zuwanderung



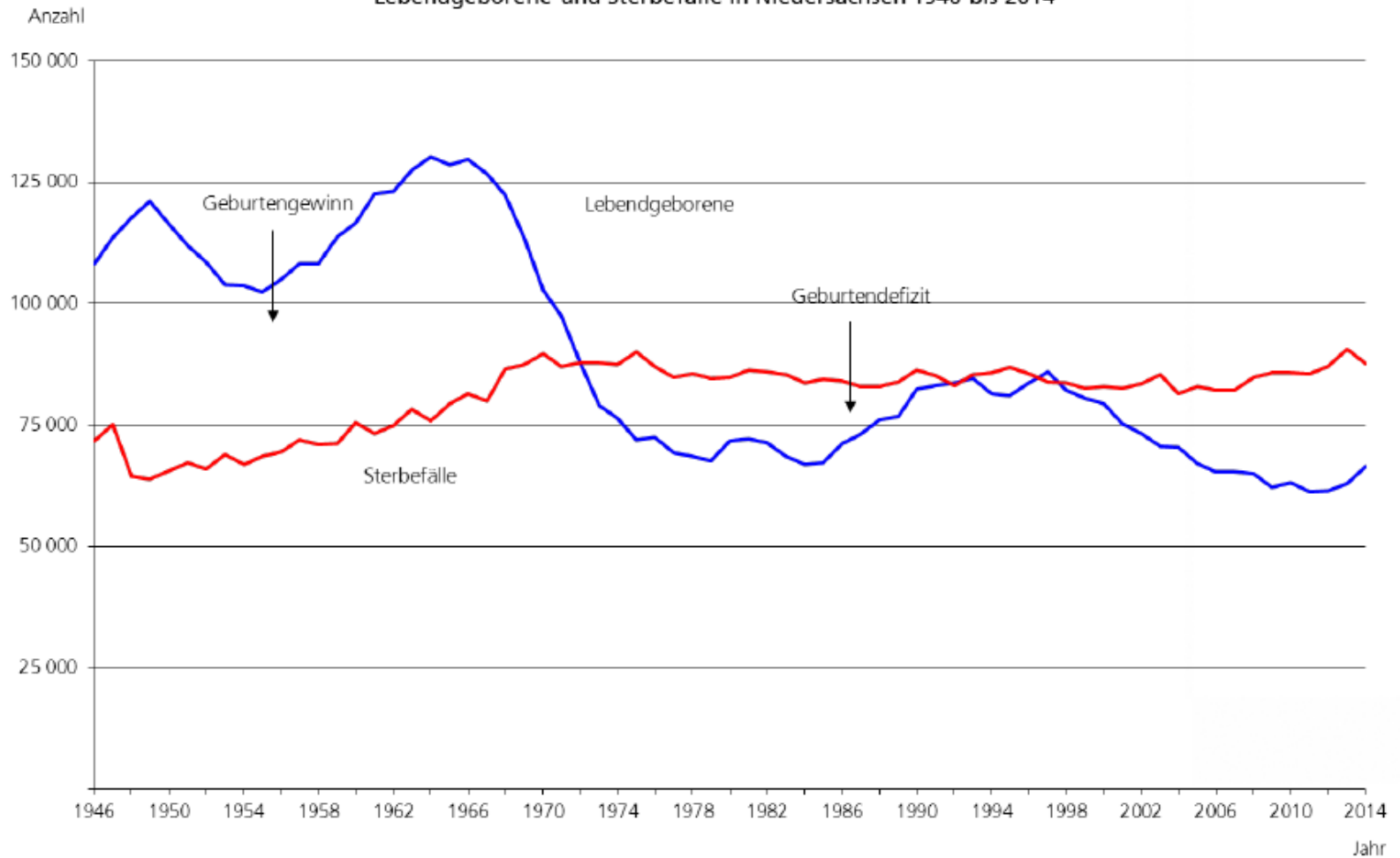
Quelle: Statistisches Bundesamt



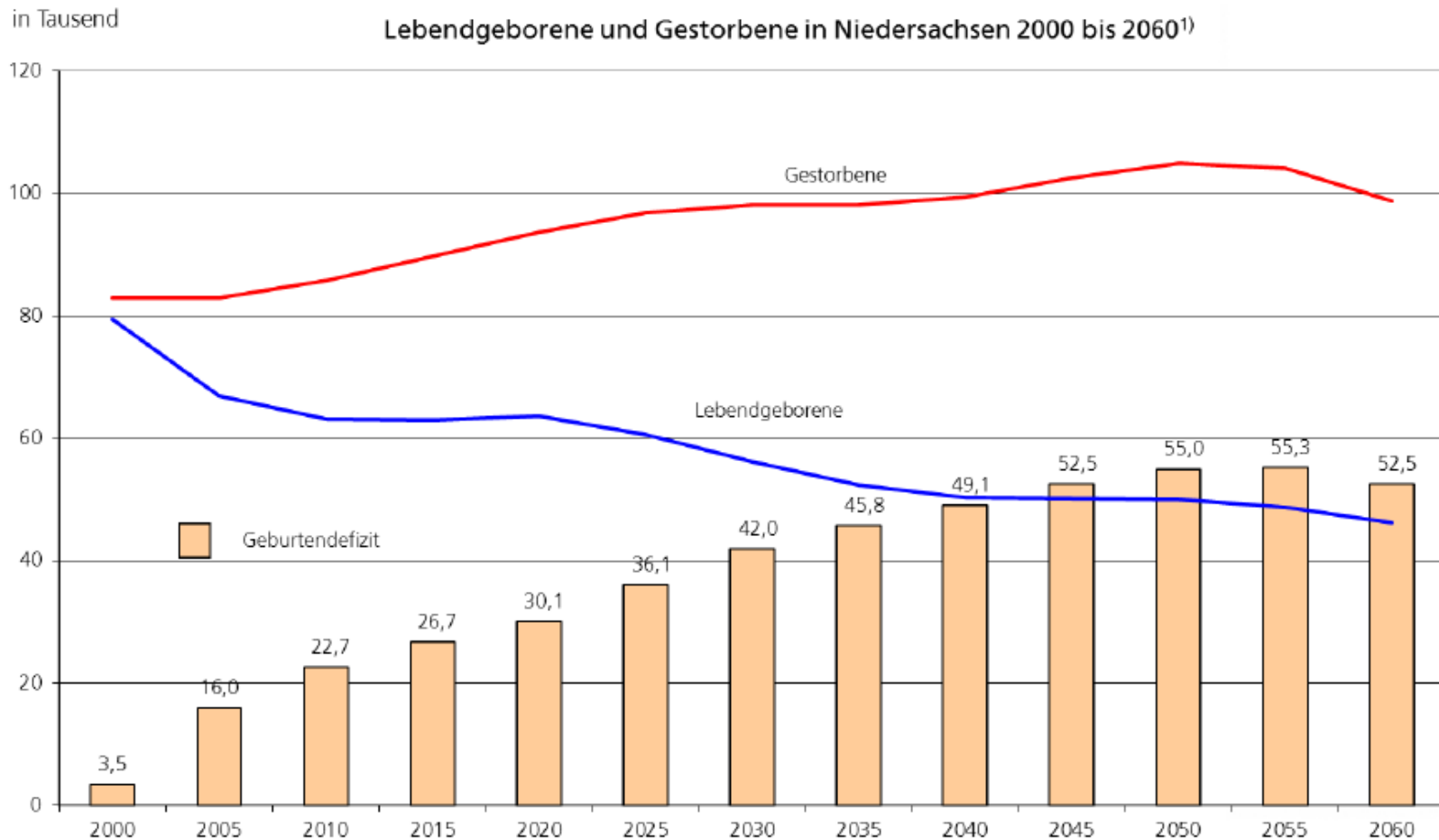


Quelle: 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2060, LSN, 2015

### Lebendgeborene und Sterbefälle in Niedersachsen 1946 bis 2014



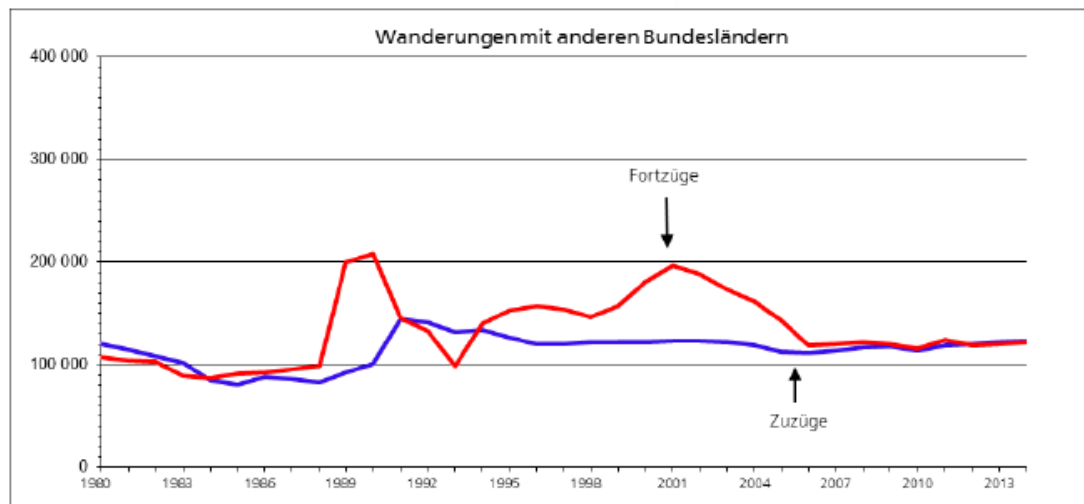
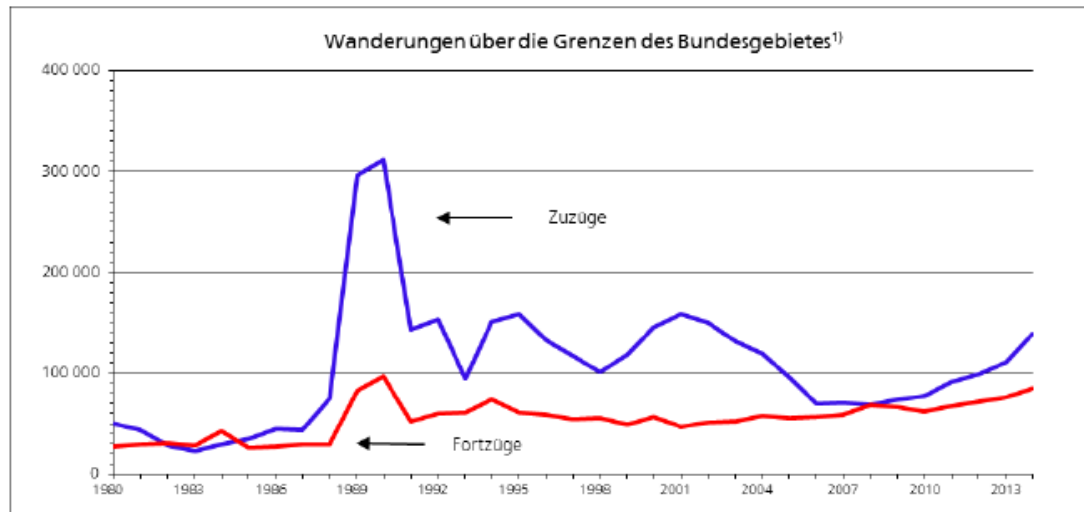
Quelle: 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2060, LSN, 2015



1) Ab 2015 Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (V1)

Quelle: 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2060, LSN, 2015

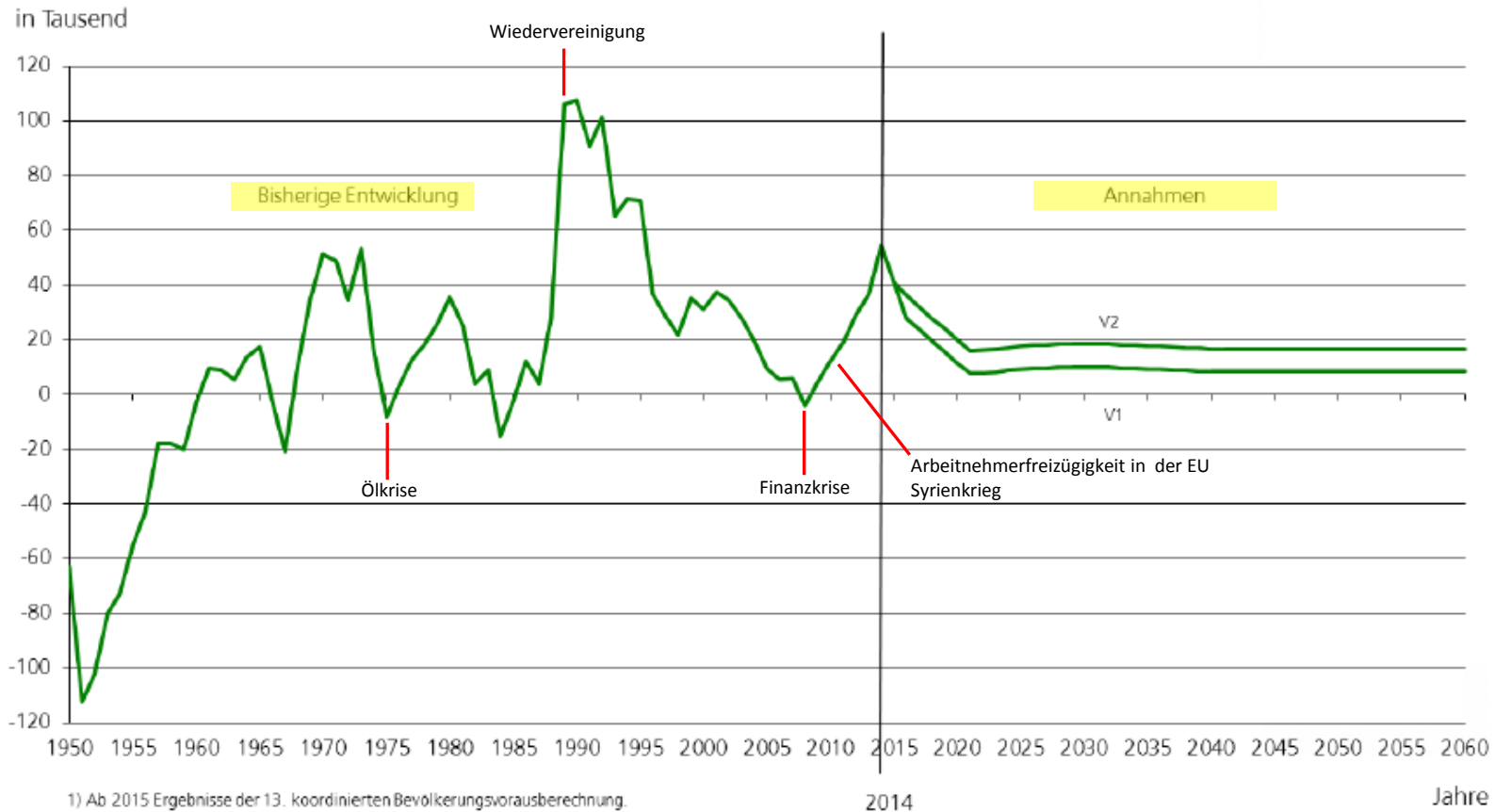
## Zuzüge nach und Fortzüge aus Niedersachsen 1980 bis 2014



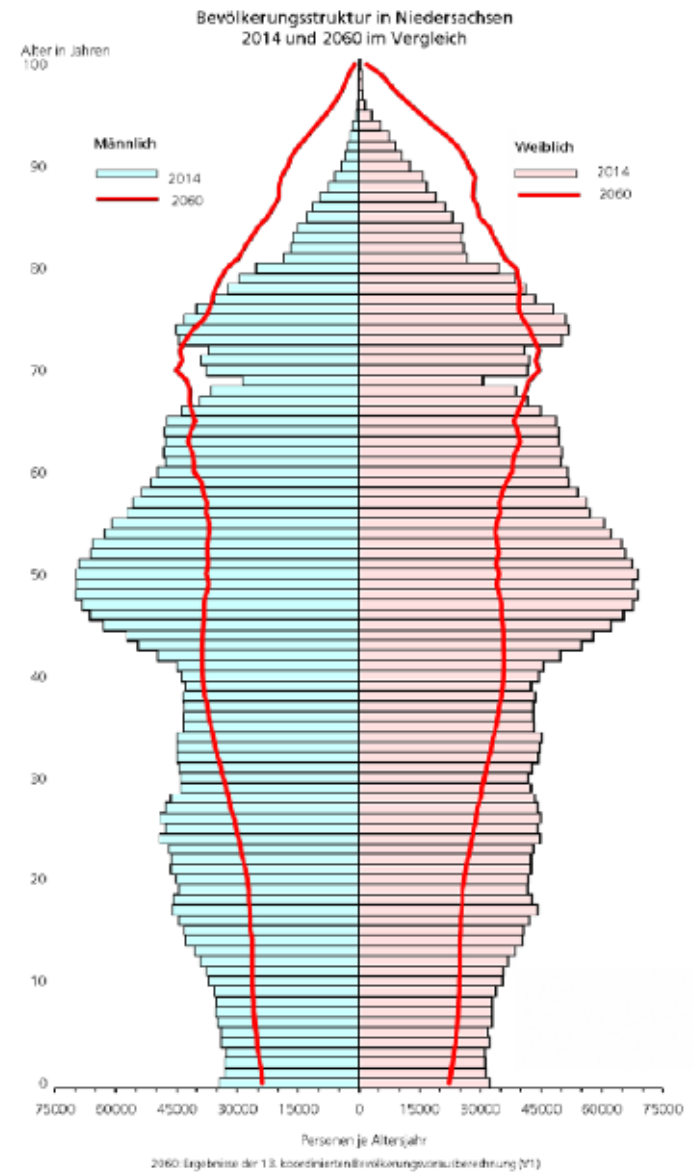
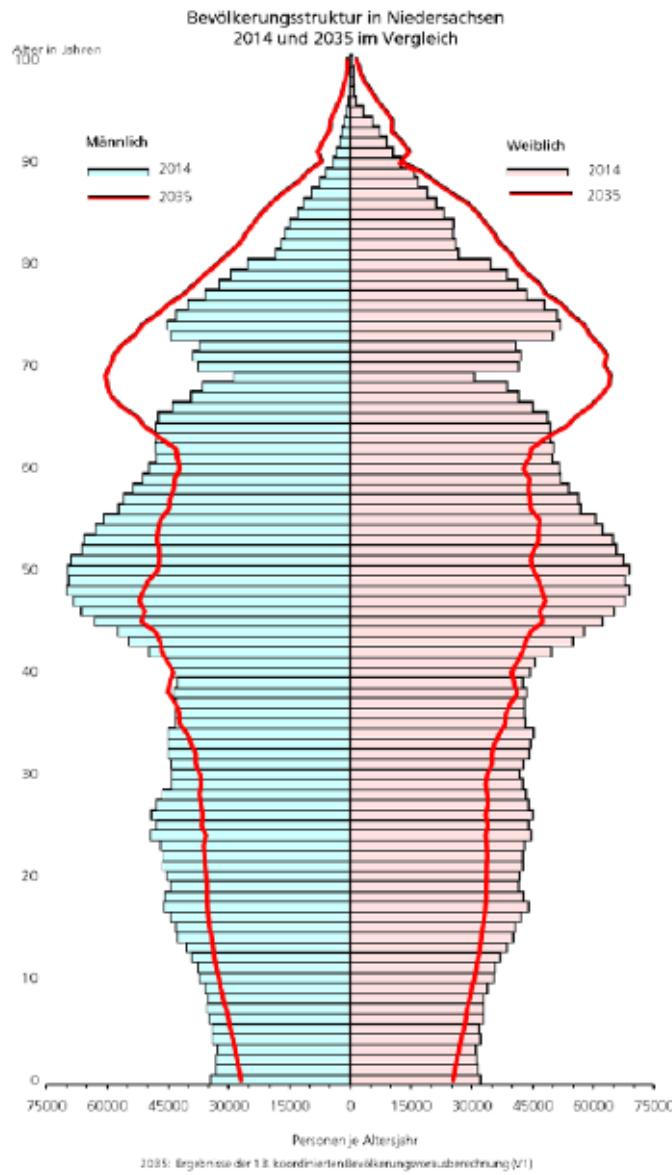
1) 1980 bis 1990 einschl. DDR und Berlin (Ost)

Quelle: 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2060, LSN, 2015

## Entwicklung des Wanderungssaldos über die niedersächsische Landesgrenze 1950 bis 2060<sup>1)</sup>

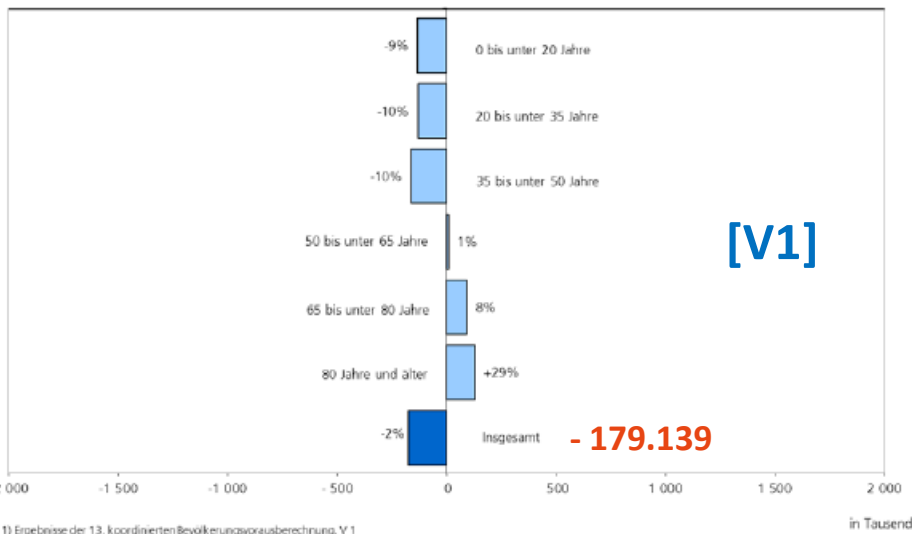


Quelle: 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2060, LSN, 2015

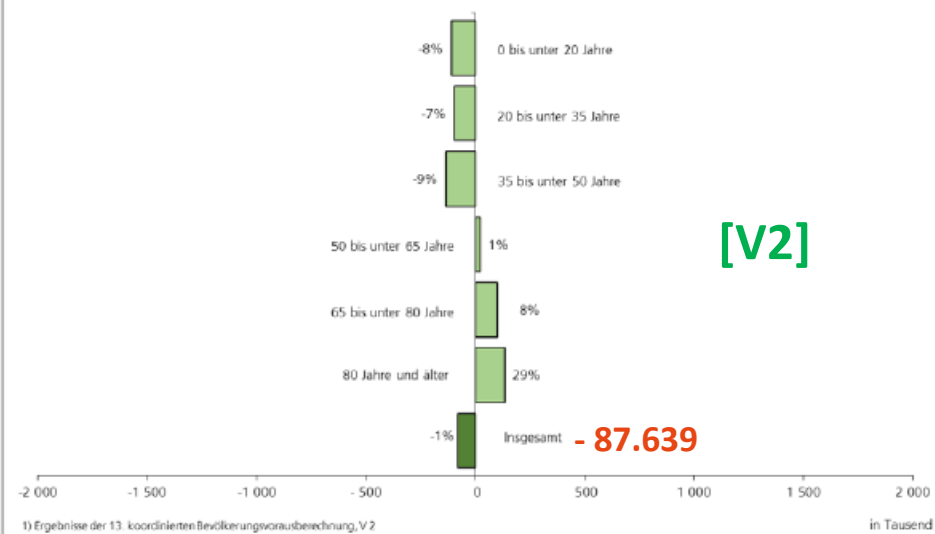


Quelle: 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2060, LSN, 2015

Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen nach Altersgruppen 2015 und 2025 <sup>1)</sup>



Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen nach Altersgruppen 2015 und 2025 <sup>1)</sup>



Quelle: 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2060, LSN, 2015



## Bevölkerung Niedersachsens nach ausgewählten Altersgruppen für das Jahr 2014 und 2025

Altersgruppen	Bevölkerung zum 31.12.2014	Bevölkerung zum 31.12.2025 (V1) <sup>1)</sup>			Bevölkerung zum 31.12.2025 (V2) <sup>1)</sup>			
		Anzahl insgesamt	Anzahl insgesamt	Veränderung ggü. 2014		Anzahl insgesamt	Veränderung ggü. 2014	
				Anzahl	%		Anzahl	%
0 - 3	195 754	185 600	- 10 154	-5,2	190 200	- 5 554	-2,8	
3 - 5	130 058	128 900	- 1 158	-0,9	131 600	1 542	1,2	
5 - 6	65 816	65 700	- 116	-0,2	67 000	1 184	1,8	
6 - 10	274 292	266 700	- 7 592	-2,8	270 900	- 3 392	-1,2	
10 - 12	146 193	134 200	- 11 993	-8,2	135 700	- 10 493	-7,2	
12 - 15	238 200	201 800	- 36 400	-15,3	203 800	- 34 400	-14,4	
15 - 18	260 886	208 000	- 52 886	-20,3	210 300	- 50 586	-19,4	
18 - 20	174 632	141 000	- 33 632	-19,3	142 600	- 32 032	-18,3	
20 - 25	449 053	369 900	- 79 153	-17,6	376 500	- 72 553	-16,2	
25 - 30	454 359	413 500	- 40 859	-9,0	426 300	- 28 059	-6,2	
30 - 35	441 694	434 900	- 6 794	-1,5	448 800	7 106	1,6	
35 - 40	431 682	485 800	54 118	12,5	496 700	65 018	15,1	
40 - 45	502 567	464 800	- 37 767	-7,5	473 300	- 29 267	-5,8	
45 - 50	669 404	454 800	- 214 604	-32,1	461 400	- 208 004	-31,1	
50 - 55	663 074	478 500	- 184 574	-27,8	483 200	- 179 874	-27,1	
55 - 60	559 138	635 500	76 362	13,7	638 700	79 562	14,2	
60 - 63	297 565	397 800	100 235	33,7	399 000	101 435	34,1	
63 - 65	194 540	249 400	54 860	28,2	250 000	55 460	28,5	
65 - 70	400 885	537 500	136 615	34,1	538 600	137 715	34,4	
70 - 75	430 077	440 300	10 223	2,4	440 900	10 823	2,5	
75 - 80	403 364	357 700	- 45 664	-11,3	358 100	- 45 264	-11,2	
80 - 85	230 194	271 500	41 306	17,9	271 600	41 406	18,0	
85 und älter	213 312	323 800	110 488	51,8	323 900	110 588	51,8	

1) Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung

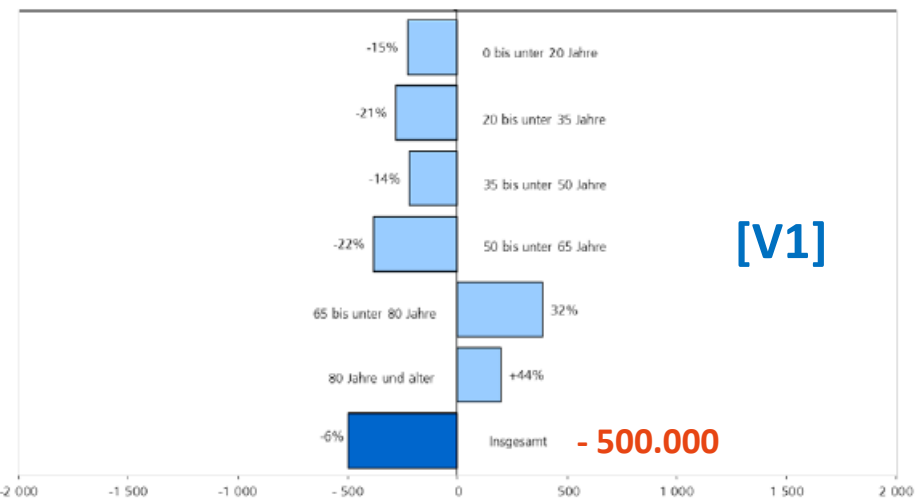
➔ - 179.139

➔ - 87.639

Quelle: 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2060, LSN, 2015



Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen nach Altersgruppen 2015 und 2035 <sup>1)</sup>

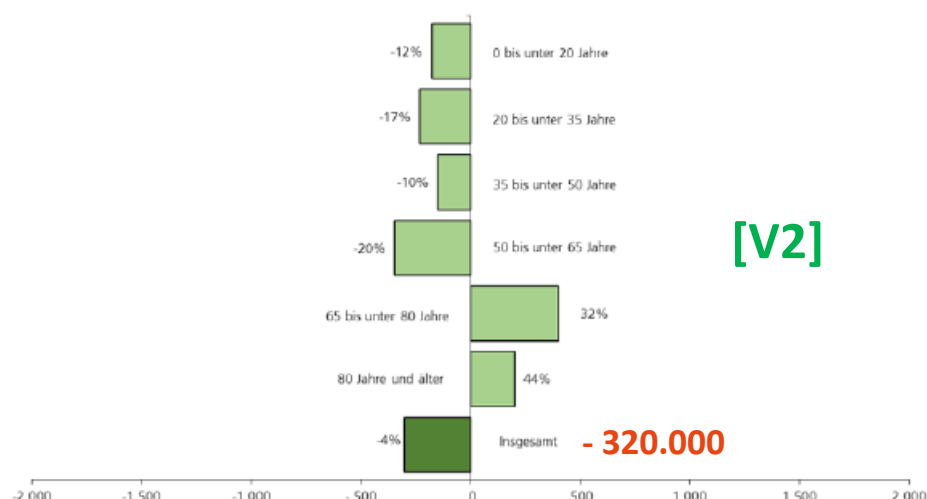


[V1]

1) Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, V 1

in Tausend

Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen nach Altersgruppen 2015 und 2035 <sup>1)</sup>



[V2]

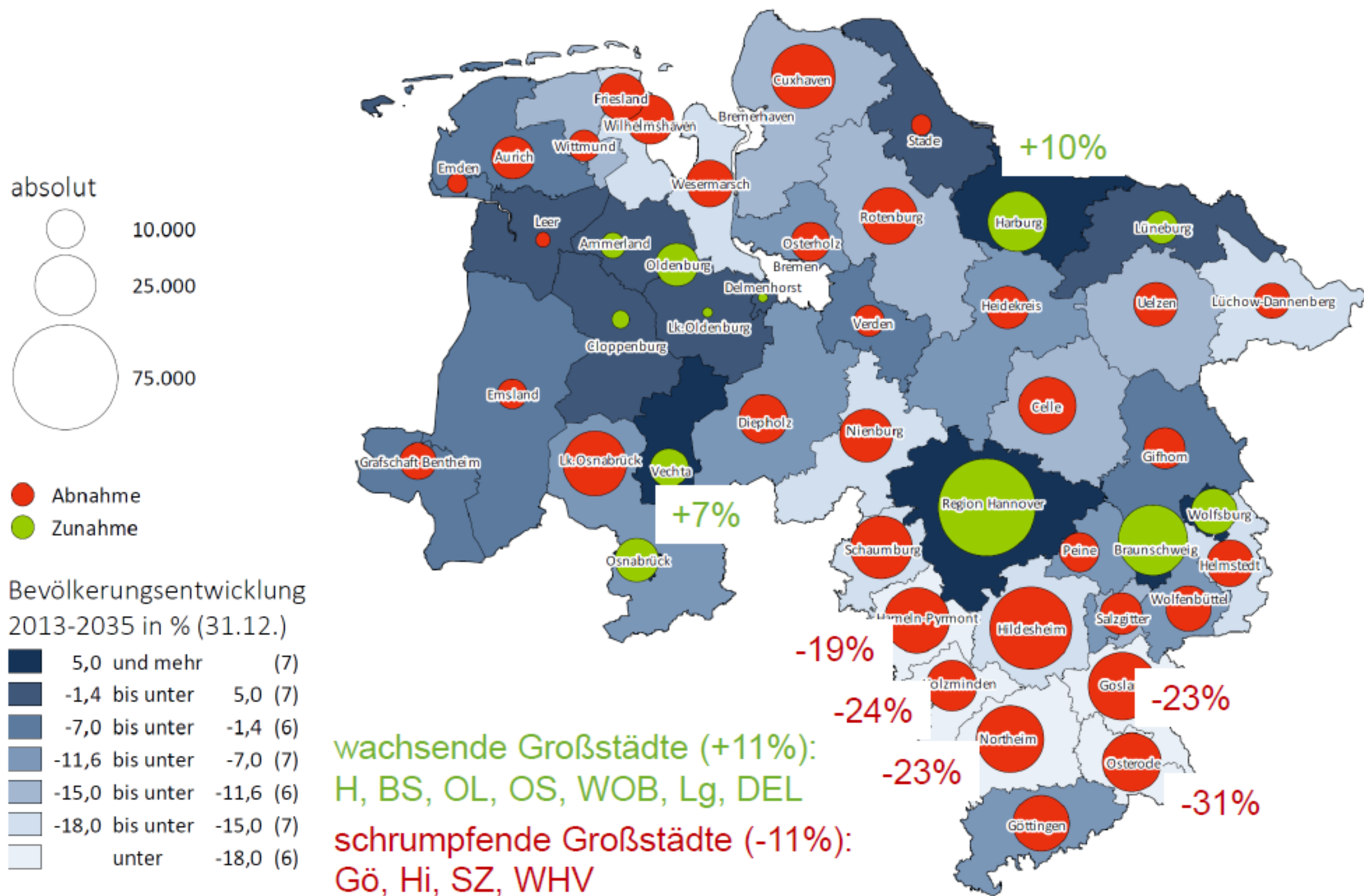
1) Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, V 2

in Tausend

Quelle: 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis 2060, LSN, 2015

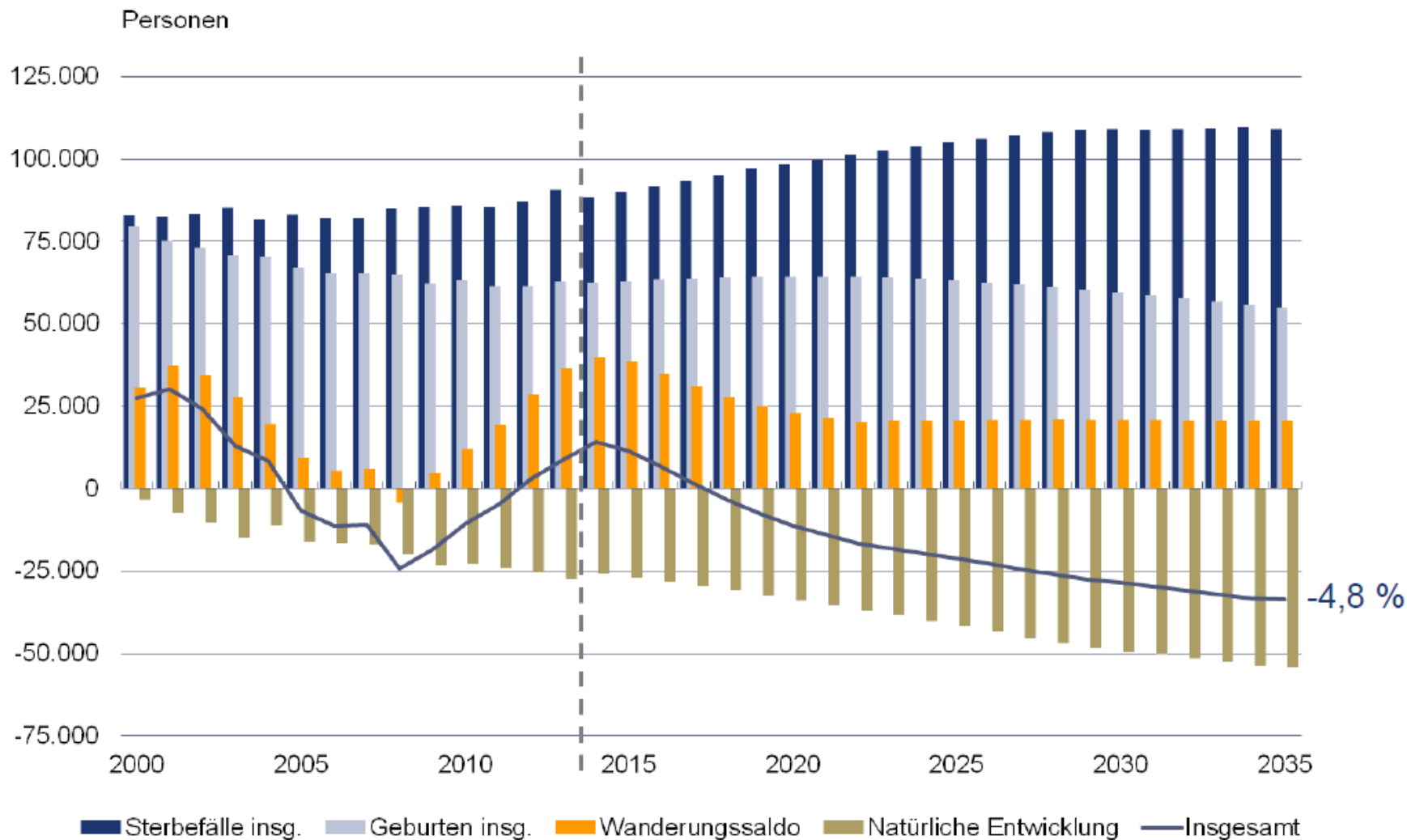
# Bevölkerungsprognose 2035 Niedersachsen NBank

(Veröffentlichung Juli 2015)



Stadt- und Landkreise

# Bevölkerungsprognose 2035 Niedersachsen NBank





# Zusammenfassung Bevölkerungsprognose **N**Bank

- Die niedersächsische Einwohnerzahl sinkt von 2013 – 2035 von 7,79 auf 7,42 Mio. Das entspricht einem Rückgang von rund 5%.
  - Bis 2018 führen noch starke Zuzüge zu einem leichten Anstieg der Bevölkerungszahl in Niedersachsen. Danach steigen bis 2035 die Sterbefälle so stark an, dass die Zuwanderung ab 2019 nicht mehr für eine positive Bevölkerungsentwicklung ausreicht.
- Regional zweigeteilt: Zukünftige Bevölkerungsentwicklung verfestigt oder verstärkt bereits bestehende regionale Unterschiede
  - Nur Städte bzw. Regionen mit günstiger wirtschaftlicher Entwicklung bleiben aufgrund der Zuzüge annähernd stabil in der Bevölkerungsstruktur (wachsende Großstädte und deren enges Umland + Teile Westniedersachsens). In jeder zehnten Kommune steigt die Einwohnerzahl kontinuierlich bis 2035.
  - Vor allem die ländliche Peripherie mit ungünstiger wirtschaftlicher Entwicklung verliert weiter Einwohner und altert. In jeder zweiten Kommune sinkt die Einwohnerzahl ab sofort und kontinuierlich bis 2035.



## Berlin-Institut, Januar 2016\*

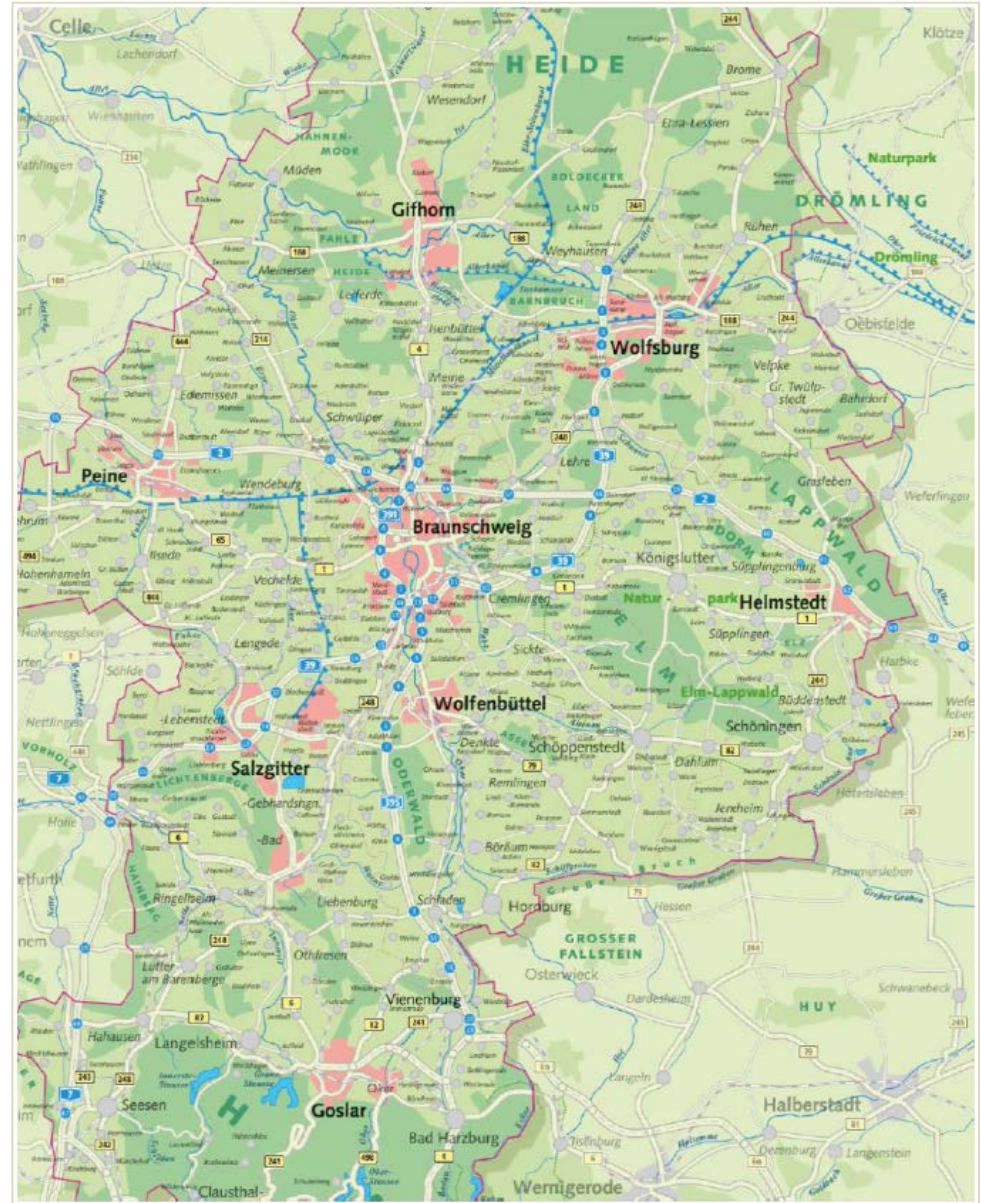
„Deutschland ist wegen der seit Jahrzehnten niedrigen Geburtenzahlen auf Zuwanderung angewiesen. Bis Mitte des Jahrhunderts dürfte die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter selbst bei einem jährlichen Wanderungsüberschuss von 200.000 um mehr als acht Millionen Menschen schrumpfen. **Um das Erwerbspersonenpotenzial in Deutschland konstant zu halten, müssten bis 2050 jedes Jahr bis zu 533.000 Menschen mehr zu- als abwandern.“**

\*) Internationale Arbeitskräfte einstellen. Der rechtliche Rahmen und die Spielräume der Arbeitgeber. Marktstudie im Auftrag des Bundesverbandes der Personalmanager (BPM), Berlin, Januar 2016



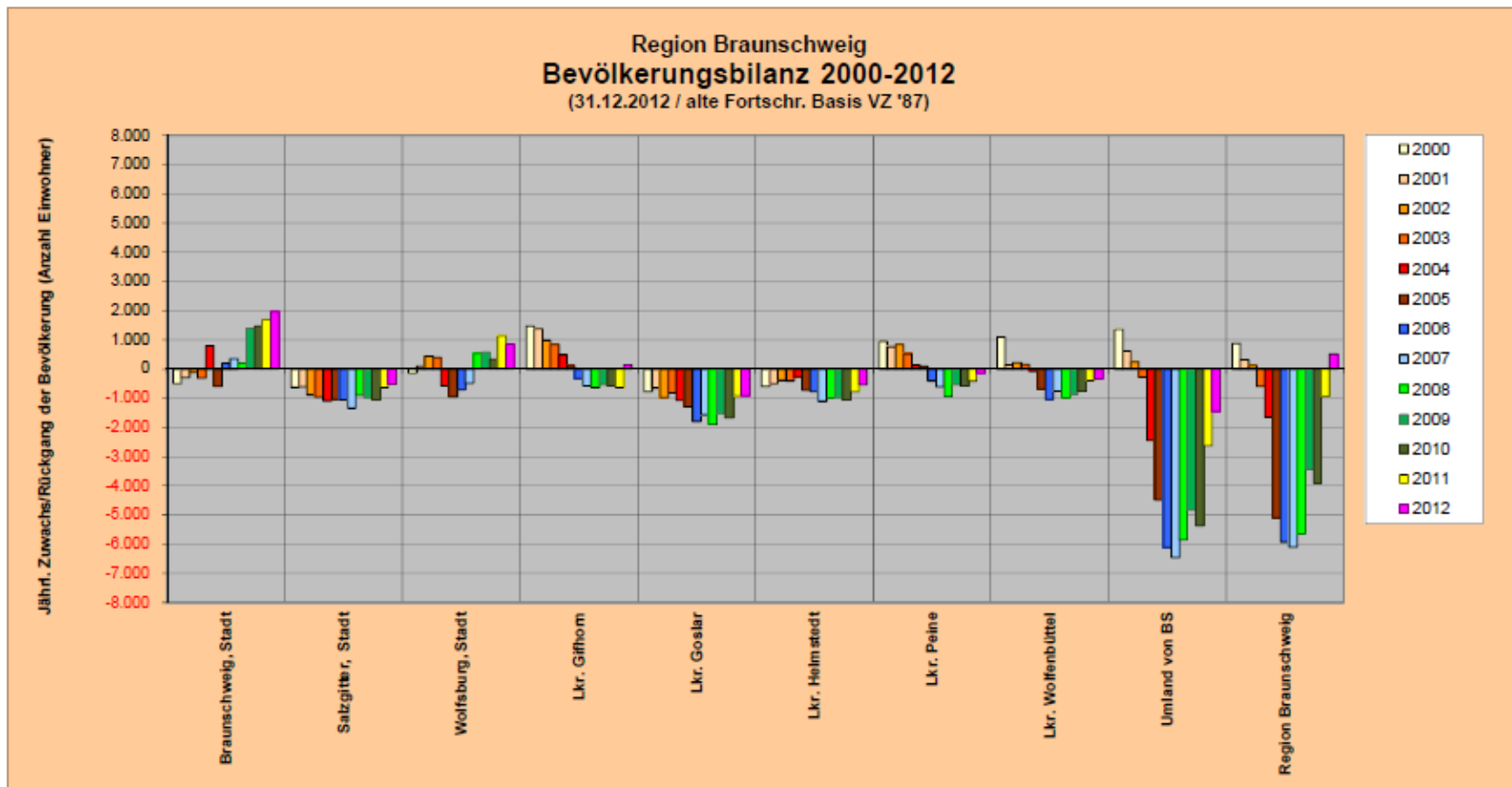
# Großraum Braunschweig im Blick...

Landkreise und kreisfreie Städte in der Region





### Entwicklung der amtlichen Einwohnerzahlen in der Region Braunschweig bis 31.12.2012



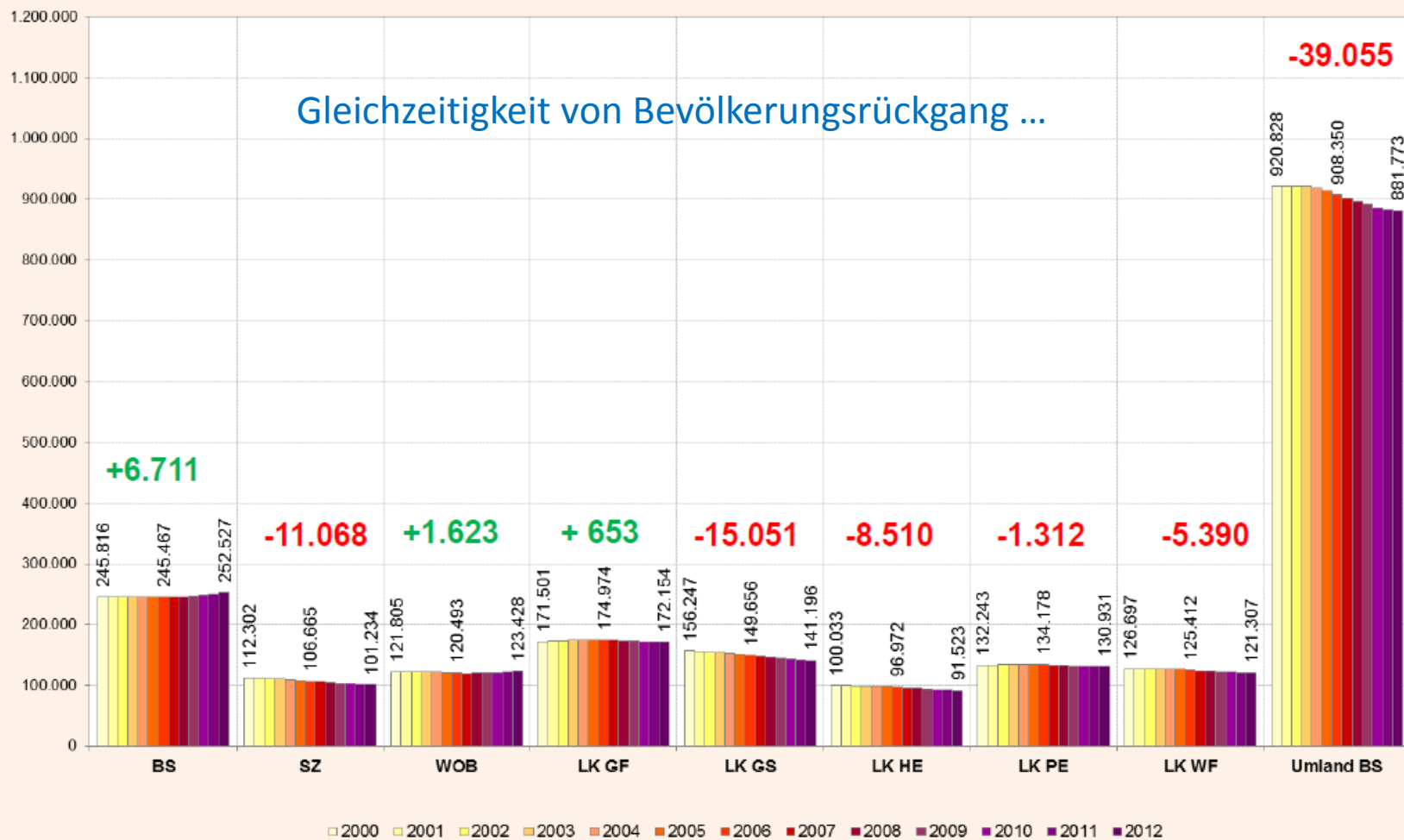
Stadt Braunschweig / Ref. Stadtentwicklung und Statistik / 0120.10-Phi / REGION2012.xls - 01\_REG\_EW /26.11.2013

Quelle: L3KN Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (Fortschreibung auf Basis der VZ 1987)

**Bis 2011 geht die Hälfte der Einwohnerverluste von Niedersachsen auf den Großraum Braunschweig zurück**



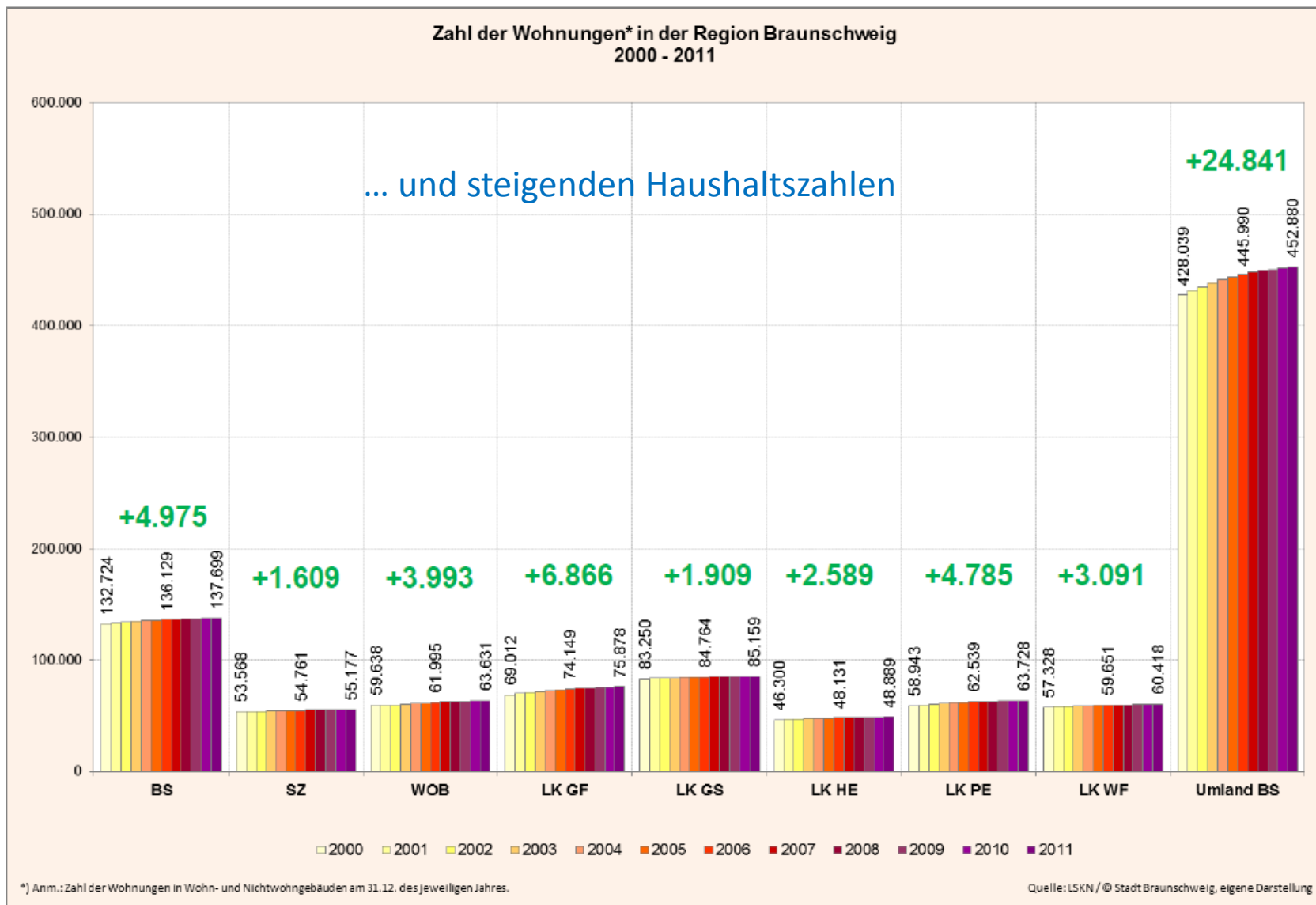
Amtliche Einwohnerentwicklung\* in der Region Braunschweig 2000 - 2012

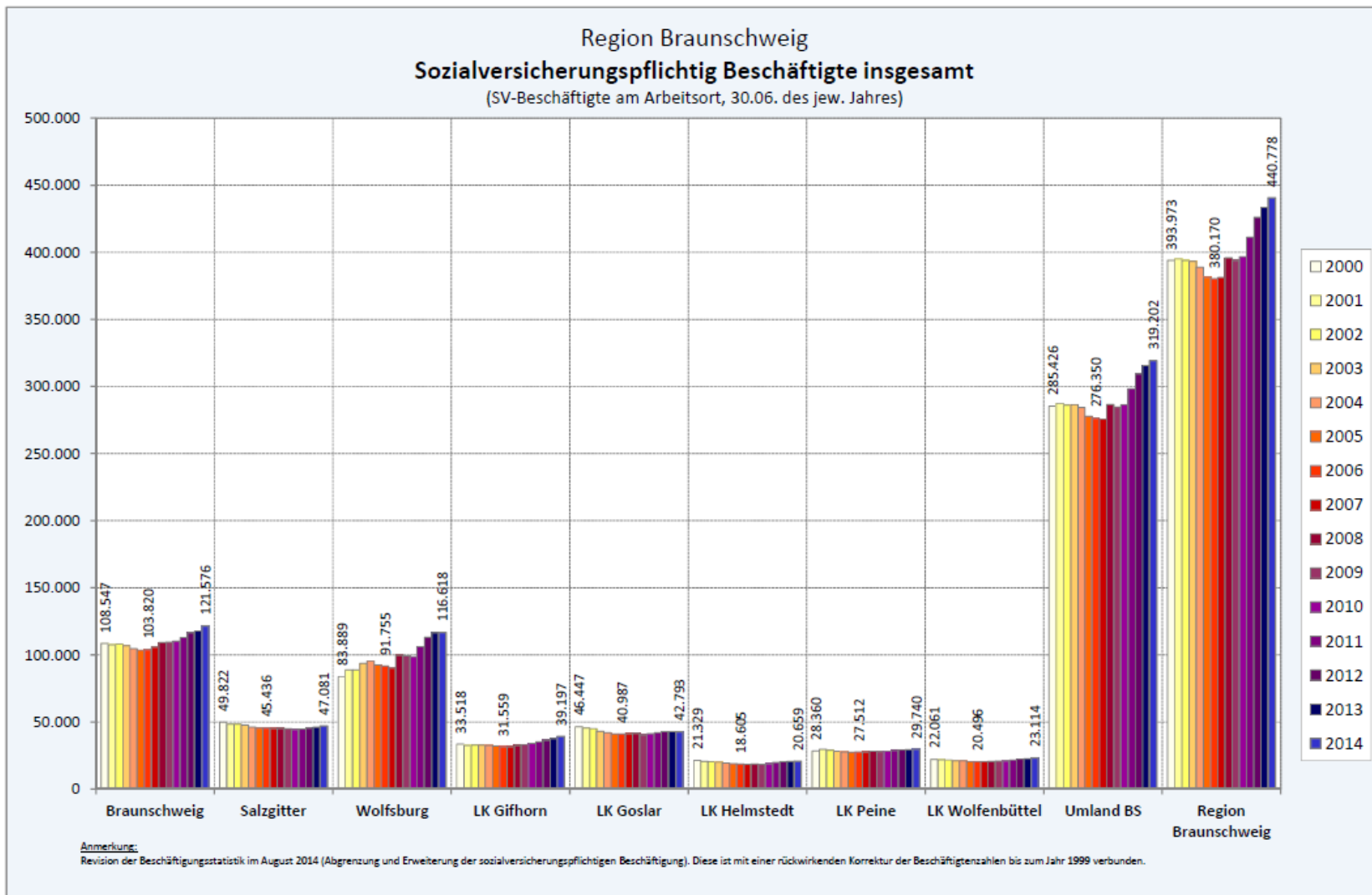


\*) Anm.: Auf der Basis der VZ vom 25.05.1987 fortgeschriebener Bevölkerungsstand.

Quelle: LSKN/ © Stadt Braunschweig, eigene Darstellung









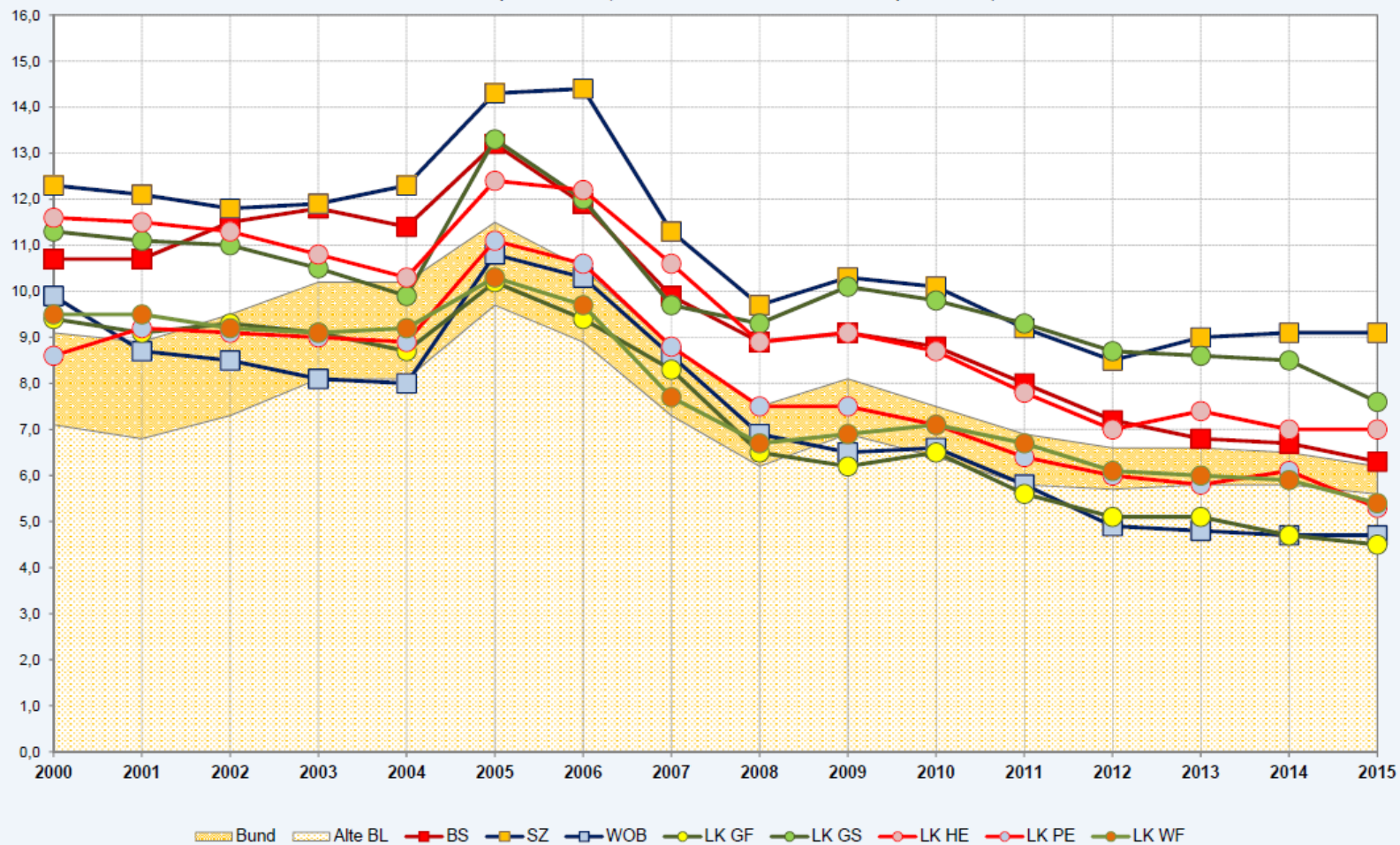
## Maßnahmen zur Stabilisierung der Einwohnerzahl

- Wettbewerbsfähige Arbeitsplätze
- Teilzeit- und Frauenarbeitsplätze
- Infrastrukturangebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf:
  - Krippen
  - Kindertagesstätten
  - Ganztagschulen



### Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Region Braunschweig 2000 - 2015

- Arbeitslosenquote in % (bez. auf alle zivilen Erwerbspersonen)\* -



\*) Anm.: Stand 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: BA / © Stadt Braunschweig, eigene Darstellung



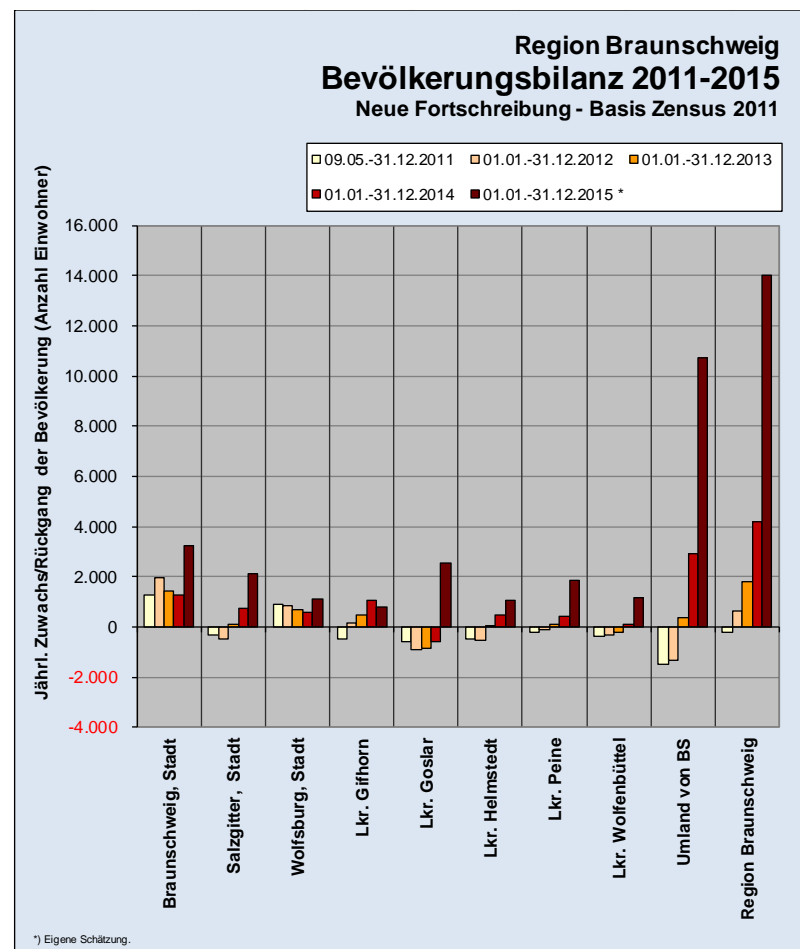
## Entwicklung der amtlichen Einwohnerzahlen in der Region Braunschweig - neue Fortschreibung des Zensus 2011

Bevölkerung	Zensus 09.05.2011	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015 *
<i>Braunschweig, Stadt</i>	242.537	243.829	245.798	247.227	248.502	251.768
<i>Salzgitter, Stadt</i>	98.895	98.588	98.095	98.197	98.966	101.101
<i>Wolfsburg, Stadt</i>	119.984	120.889	121.758	122.457	123.027	124.150
Lkr. Gifhorn	171.333	170.865	171.015	171.475	172.541	173.335
Lkr. Goslar	140.137	139.575	138.655	137.833	137.256	139.821
Lkr. Helmstedt	91.410	90.919	90.391	90.423	90.908	92.000
Lkr. Peine	130.398	130.165	130.047	130.147	130.601	132.443
Lkr. Wolfenbüttel	120.774	120.425	120.117	119.900	120.035	121.215
Umland von BS	872.931	871.426	870.078	870.432	873.334	884.065
<b>Region Braunschweig</b>	<b>1.115.468</b>	<b>1.115.255</b>	<b>1.115.876</b>	<b>1.117.659</b>	<b>1.121.836</b>	<b>1.135.833</b>
Niedersachsen	7.777.992	7.774.253	7.778.995	7.790.559	7.826.739	7.940.000

Index (Zensus 9.5.2011=100)	Zensus	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015 *
<i>Braunschweig, Stadt</i>	100	100,5	101,3	101,9	102,5	103,8
<i>Salzgitter, Stadt</i>	100	99,7	99,2	99,3	100,1	102,2
<i>Wolfsburg, Stadt</i>	100	100,8	101,5	102,1	102,5	103,5
Lkr. Gifhorn	100	99,7	99,8	100,1	100,7	101,2
Lkr. Goslar	100	99,6	98,9	98,4	97,9	99,8
Lkr. Helmstedt	100	99,5	98,9	98,9	99,5	100,6
Lkr. Peine	100	99,8	99,7	99,8	100,2	101,6
Lkr. Wolfenbüttel	100	99,7	99,5	99,3	99,4	100,4
Umland von BS	100	99,8	99,7	99,7	100,0	101,3
<b>Region Braunschweig</b>	<b>100</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,2</b>	<b>100,6</b>	<b>101,8</b>
Niedersachsen	100	100,0	100,0	100,2	100,6	102,1

Jährl. Veränderung (2011 ab 9.5.)	09.05.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2012	01.01.- 31.12.2013	01.01.- 31.12.2014	01.01.- 31.12.2015 *
<i>Braunschweig, Stadt</i>	1.292	1.969	1.429	1.275	3.266
<i>Salzgitter, Stadt</i>	-307	-493	102	769	2.135
<i>Wolfsburg, Stadt</i>	905	869	699	570	1.123
Lkr. Gifhorn	-468	150	460	1.066	794
Lkr. Goslar	-562	-920	-822	-577	2.565
Lkr. Helmstedt	-491	-528	32	485	1.092
Lkr. Peine	-233	-118	100	454	1.842
Lkr. Wolfenbüttel	-349	-308	-217	135	1.180
Umland von BS	-1.505	-1.348	354	2.902	10.731
<b>Region Braunschweig</b>	<b>-213</b>	<b>621</b>	<b>1.783</b>	<b>4.177</b>	<b>13.997</b>
Niedersachsen	-3.739	4.742	11.564	36.180	113.261

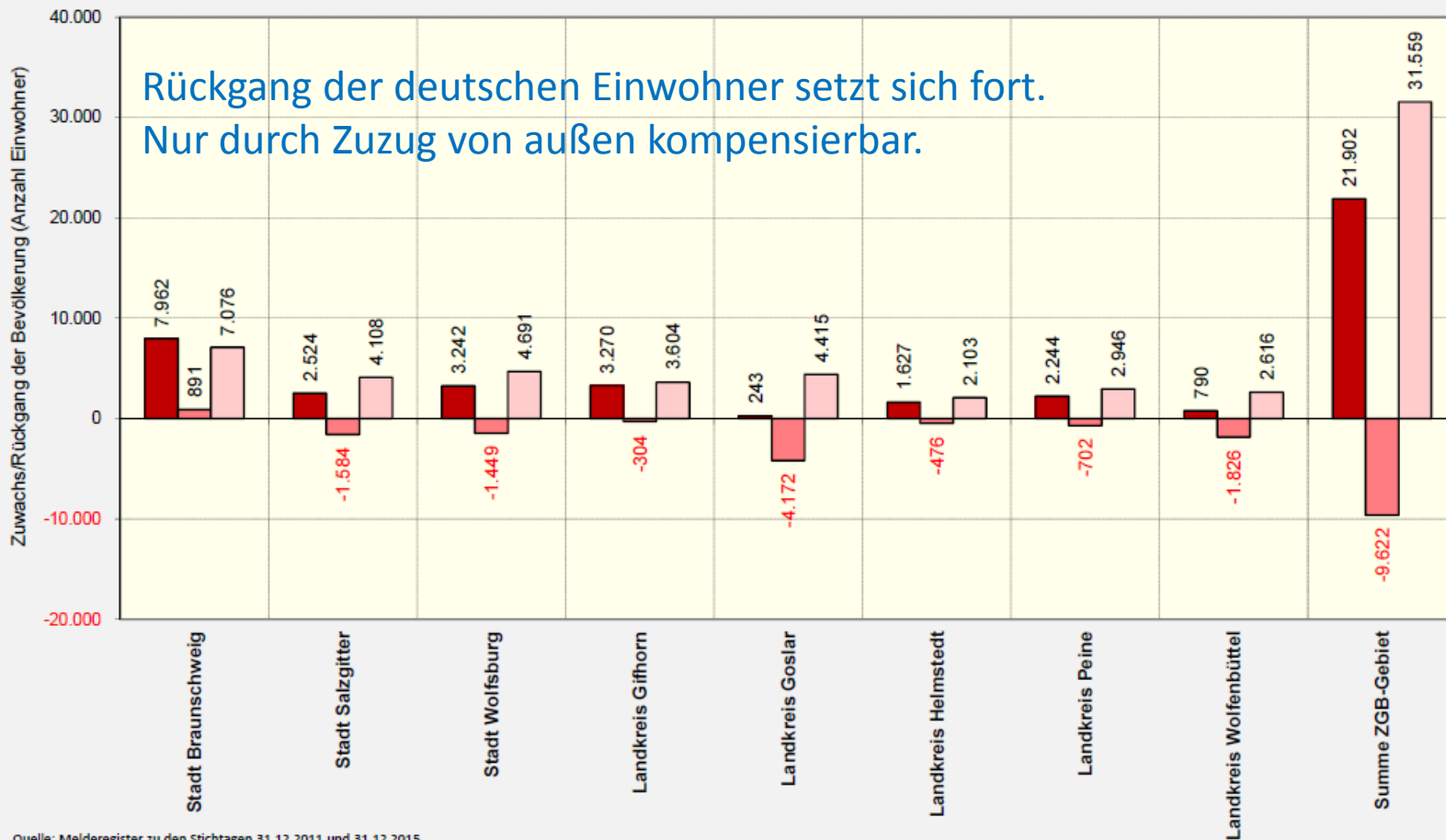
\*) Eigene Schätzung



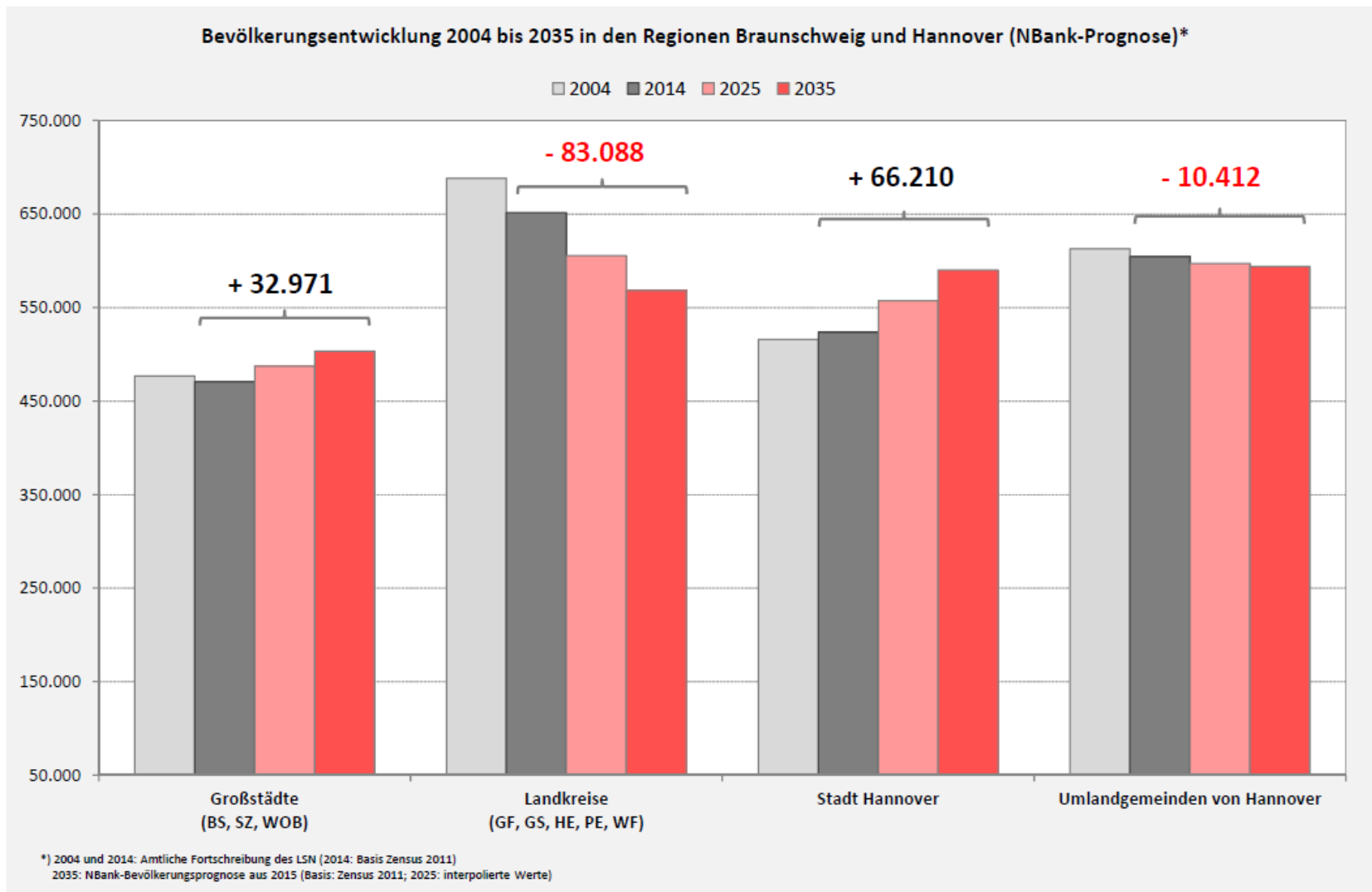


### Großraum Braunschweig Bevölkerungsbilanz 2011 - 2015 (Basis: Melderegister)

■ Insgesamt ■ Deutsche □ Ausländer



Stadt Braunschweig / Referat Stadtentwicklung und Statistik  
2016-03-11\_Bevölkerung\_Deutsche\_Ausländer\_2011-2015.xlsx / 0120.10 - Mey



## Nebeneinander von Schrumpfung und Wachstum







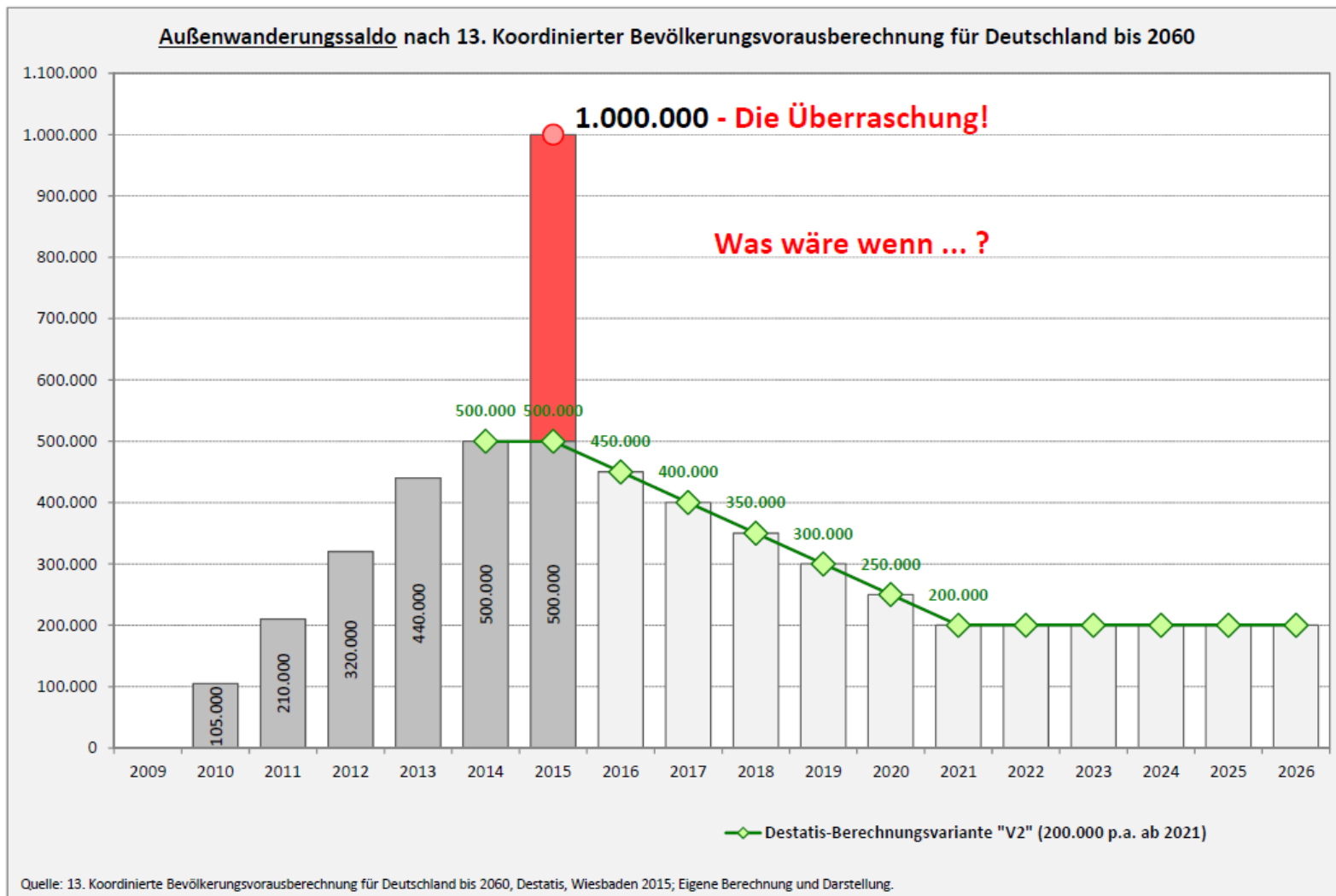
## Thema „Flüchtlinge“ in den Medien (I)

- rb, 31.01.2016:** Im Januar 2016: Schon 50.000 Flüchtlinge zugewandert.  
Im Jahr 2015 wurden insgesamt 50.000 Flüchtlinge zurückgeschickt.
- nb, 17.02.2016:** In der LAB in Braunschweig sind 1.800 Flüchtlinge (ausgelegt für 750)  
(Bis Ende 2015 waren in der LAB zeitweise bis zu 4.500 Flüchtlinge)
- rb, 22.02.2016:** MI-Erlass: Künftig 2.600 Asylbewerber pro Woche auf Kommunen verteilen  
(Ende 2015 hieß es noch: 3.500 Asylbewerber pro Woche)
- 50.000 Asylbewerber sind bis Ende April 2016 (statt bis Ende März 2016)  
auf die Kommunen zu verteilen
- Schutzquote liegt bei 65 %.
- BZ, 25.02.2016:** Im Januar 2016: 17.507 Flüchtlinge in der Region ( $\cong$  1,5 % der Bevölkerung)  
(Ende 2012 waren es 2.340 Flüchtlinge)
- 67 % der Flüchtlinge sind männlich  
69 % der Flüchtlinge sind Erwachsene
- Bundesweit sind erst ca. die Hälfte der Flüchtlinge in Asylverfahren erfasst

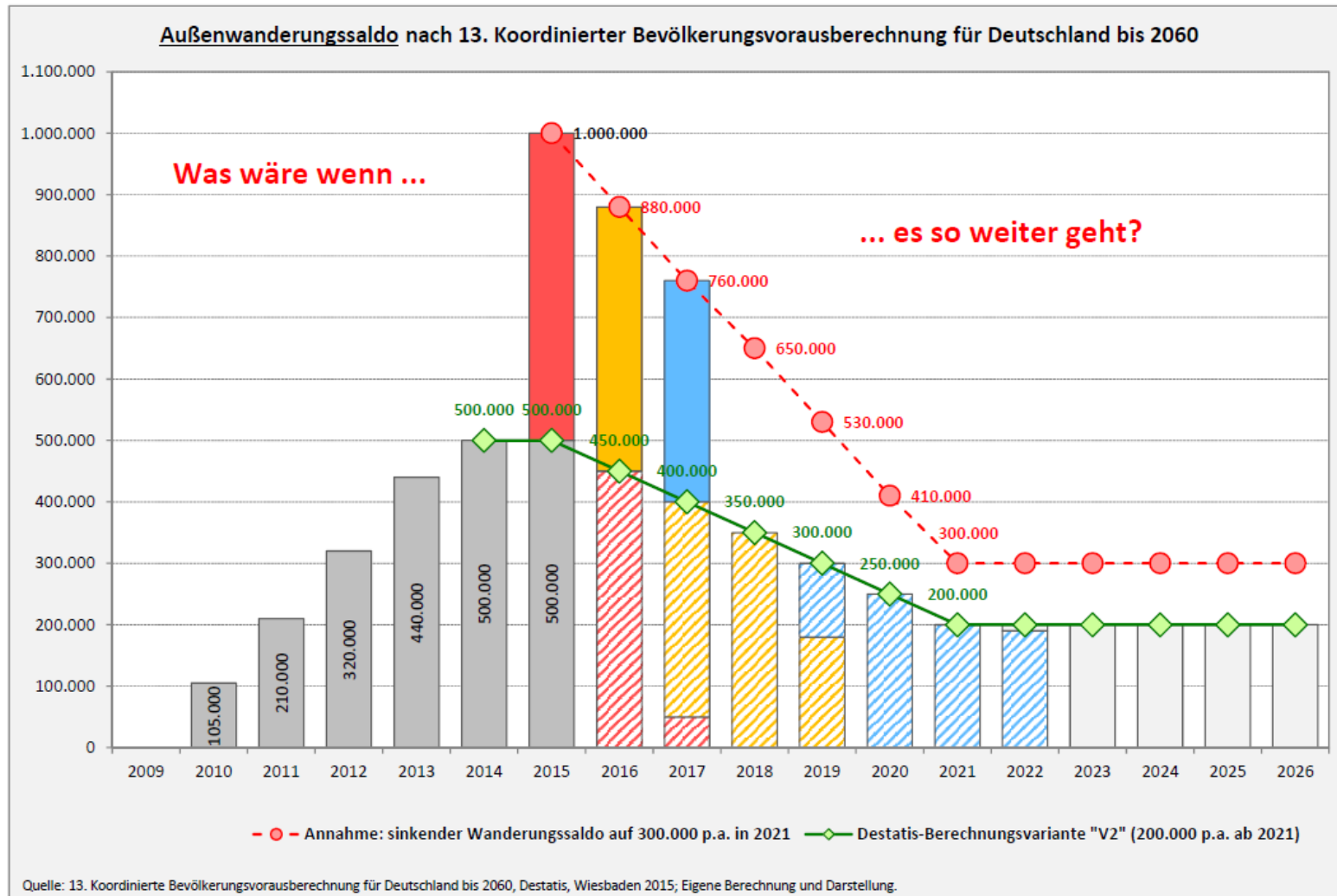


## Thema „Flüchtlinge“ in den Medien (II)

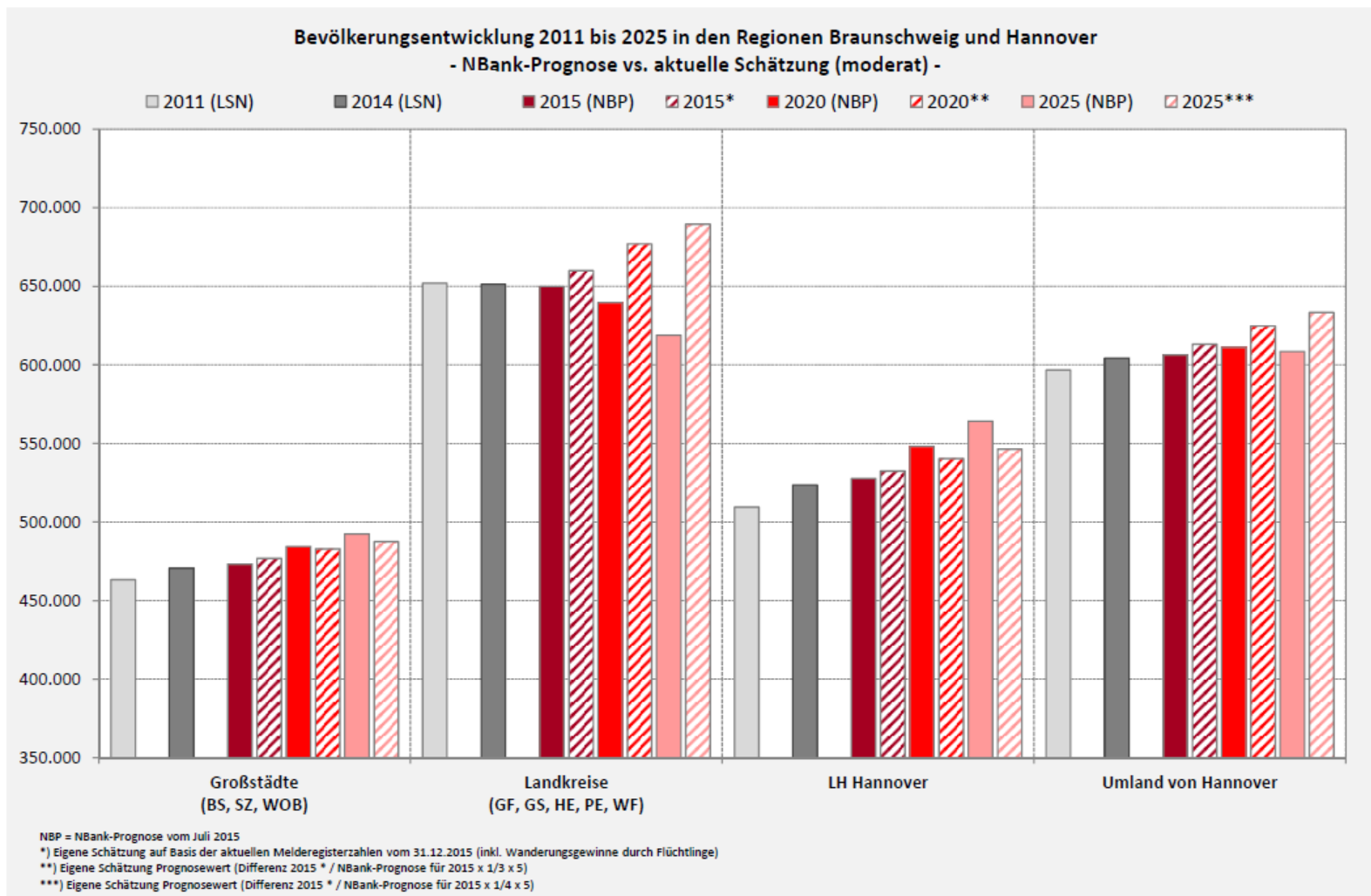
- HAZ, 26.02.2016:** Ministerpräsident Weil: „Die von der Bundesregierung genannte Größenordnung von 500.000 Flüchtlingen in diesem Jahr halte ich für realistisch.“  
„Voraussetzung ist eine Aufnahme aus zuvor klar definierten Kontingenten.“
- HAZ: Hinter diesen Aussagen steckt die Befürchtung, es könnten in diesem Jahr bis zu 2 Mio. Menschen nach Deutschland kommen.
- MP: „Wir haben für die meisten Flüchtlinge ein Dach über dem Kopf geschaffen, aber jetzt kommt das Schwierigste – die Integration ...“
- MI Pistorius: „Wir müssen klare Signale setzen, wer eine Chance hat in Deutschland und wer nicht. Nicht, um abzuschrecken, sondern Menschen zu schützen, die sich aus Pakistan zu uns auf den Weg machen.“
- BZ, 26.02.2016:** „SPD-Chef Sigmar Gabriel sagte, die Zahlen müssten drastisch auf 500.000 pro Jahr gesenkt werden. Mit Blick auf die schwierige Integration meinte er: „Wir schaffen auf Dauer auch nicht 500.000.“



Stadt Braunschweig / Referat Stadtentwicklung und Statistik  
2018-03-14\_Prognose\_Destatis\_Außenwanderung.xlsx / Abb\_2015\_auf 300.000\_1 / 0120.10 - Mey



Stadt Braunschweig / Referat Stadtentwicklung und Statistik  
 2016-03-14\_Prognose\_Destatis\_Außenwanderung.xlsx / Abb\_2015\_auf 300.000\_II / 0120.10 - Mey





## Bevölkerungswachstum nur durch Wanderungsüberschüsse

Sie sind abhängig von:

- vielfältigem und attraktivem Arbeitsplatzangebot
- nachfragegerechtem Wohnungsangebot
- familien- und seniorengerechter Infrastruktur
- Zuweisung von Flüchtlingen



# Stadt Braunschweig im Blick...

**Braunschweig in der Statistik**  
Vierundzwanzigste Folge 2010

**Stadt Braunschweig Altersstrukturen 1900 - 2009**

Stadt Braunschweig Bevölkerungspyramide des Jahres 1900  
Stadt Braunschweig Bevölkerungspyramide des Jahres 1950  
Stadt Braunschweig Bevölkerungspyramide des Jahres 1990  
Stadt Braunschweig Bevölkerungspyramide des Jahres 2009

Stadt Braunschweig  
Referat Stadtentwicklung und Statistik

**Stadtforschung aktuell 03-2016**  
Stadtentwicklung - Stadtforschung - Statistik - Wahlen  
18.01.2016

**Bevölkerungsentwicklung der Stadt Braunschweig - Aktuelle Trends im Jahr 2015 -**

Stadt Braunschweig - Jährliche Bevölkerungsveränderung -

Stadt Braunschweig  
Referat Stadtentwicklung und Statistik - November 2015 - 18.01.2016

Stadt Braunschweig  
Telefon: +49 531 470-4107  
Fax: +49 531 470-4141  
Internet: www.braunschweig.de/stadtforschung  
E-Mail: stadtforschung@braunschweig.de

**Stadtforschung aktuell 04-2016**  
Stadtentwicklung - Stadtforschung - Statistik - Wahlen  
19.01.2016

**Altersstrukturen in der Stadt Braunschweig 2015**

Stadt Braunschweig  
Rangfolge der jeweils 10 Bezirke mit dem stärksten/mittleren Durchschnittsalter am 31.12.2015

Stadt Braunschweig  
Rangfolge der jeweils 10 Bezirke mit der größten Veränderung des Durchschnittsalters 2015/2014

Stadt Braunschweig  
Referat Stadtentwicklung und Statistik - November 2015 - 19.01.2016

Stadt Braunschweig  
Telefon: +49 531 470-4107  
Fax: +49 531 470-4141  
Internet: www.braunschweig.de/stadtforschung  
E-Mail: stadtforschung@braunschweig.de

**Stadtforschung aktuell 05-2016**  
Stadtentwicklung - Stadtforschung - Statistik - Wahlen  
20.01.2016

**Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Braunschweig am 31.12.2015**

Stadt Braunschweig  
Bevölkerung im Besitz einer ausländischen Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen am 31.12.2015

Stadt Braunschweig  
Referat Stadtentwicklung und Statistik - November 2015 - 20.01.2016

Stadt Braunschweig  
Telefon: +49 531 470-4107  
Fax: +49 531 470-4141  
Internet: www.braunschweig.de/stadtforschung  
E-Mail: stadtforschung@braunschweig.de

**Stadtforschung aktuell 06-2016**  
Stadtentwicklung - Stadtforschung - Statistik - Wahlen  
04.02.2016

**Bevölkerung mit erweitertem Migrationshintergrund in Braunschweig am 31.12.2015**

Stadt Braunschweig  
Bevölkerung mit erweitertem Migrationshintergrund nach Altersgruppen am 31.12.2015 (nach Migrationsarten)

Stadt Braunschweig  
Referat Stadtentwicklung und Statistik - November 2015 - 04.02.2016

Stadt Braunschweig  
Telefon: +49 531 470-4107  
Fax: +49 531 470-4141  
Internet: www.braunschweig.de/stadtforschung  
E-Mail: stadtforschung@braunschweig.de



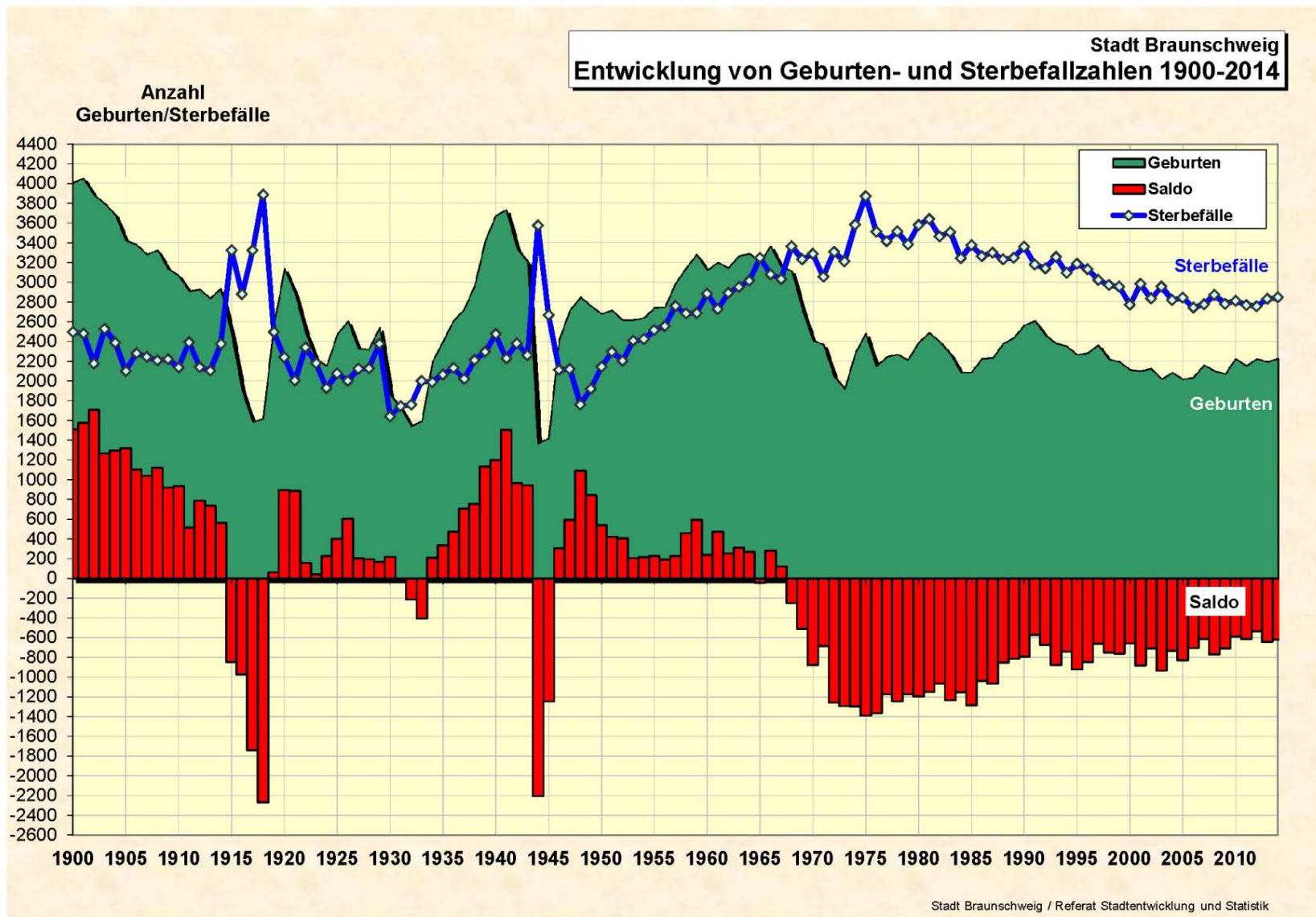
### Entwicklung der Einwohnerzahl Braunschweigs seit 1905



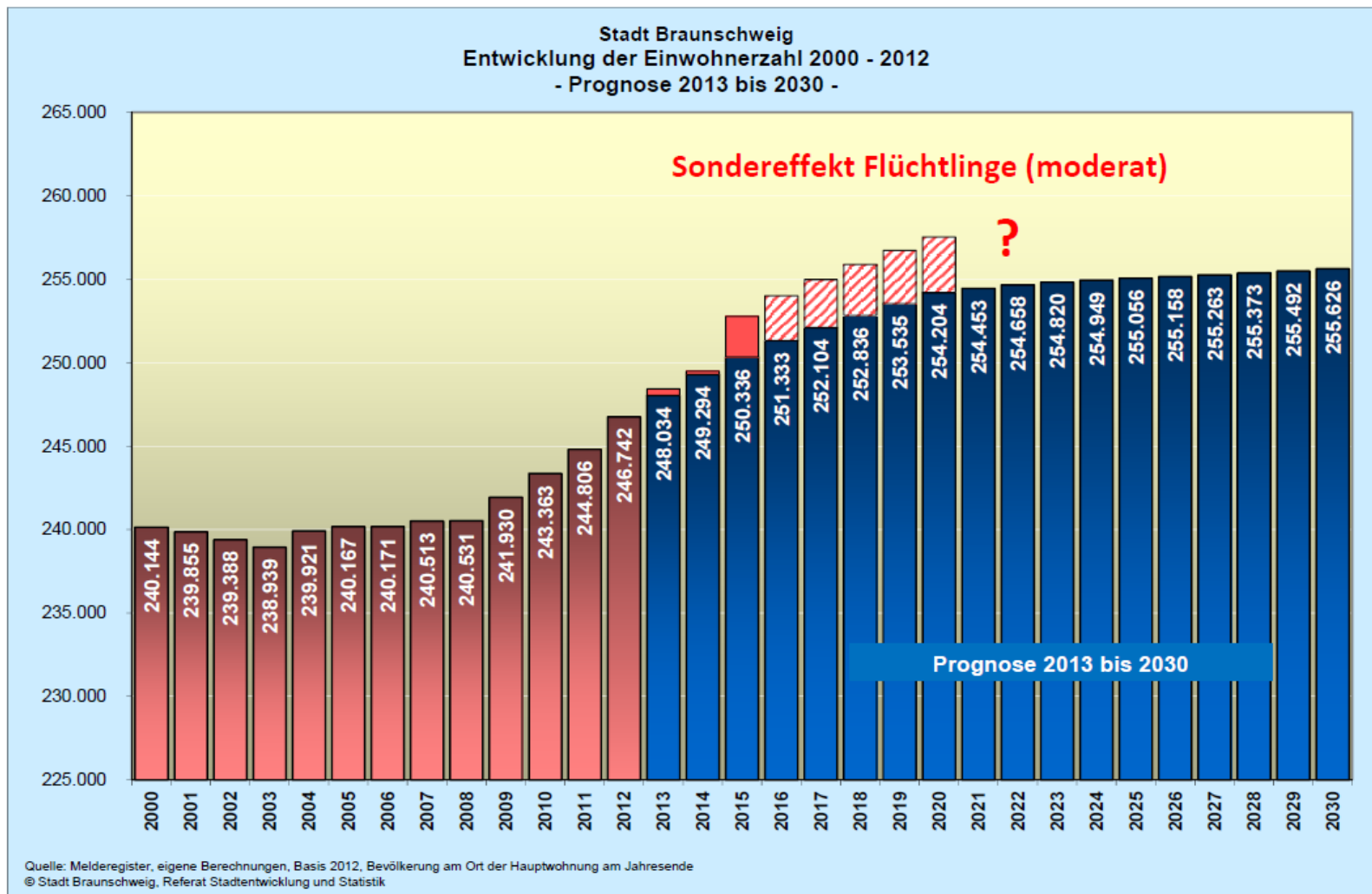
Stadt Braunschweig / Referat Stadtentwicklung und Statistik / 0120.10-Phi / einwohner1905-2015

2016-03-11\_T2\_01\_100l\_hph01\_einwohner1905-2014\_MEY.xls





TDO\_A1\_2015\_j\_hph02\_geburten-sterbezifem\_1905-2014.xlsx-Gf1 (abs)0120.10-Phi / 18.09.2015





## Bevölkerungsentwicklung seit 2009 günstig

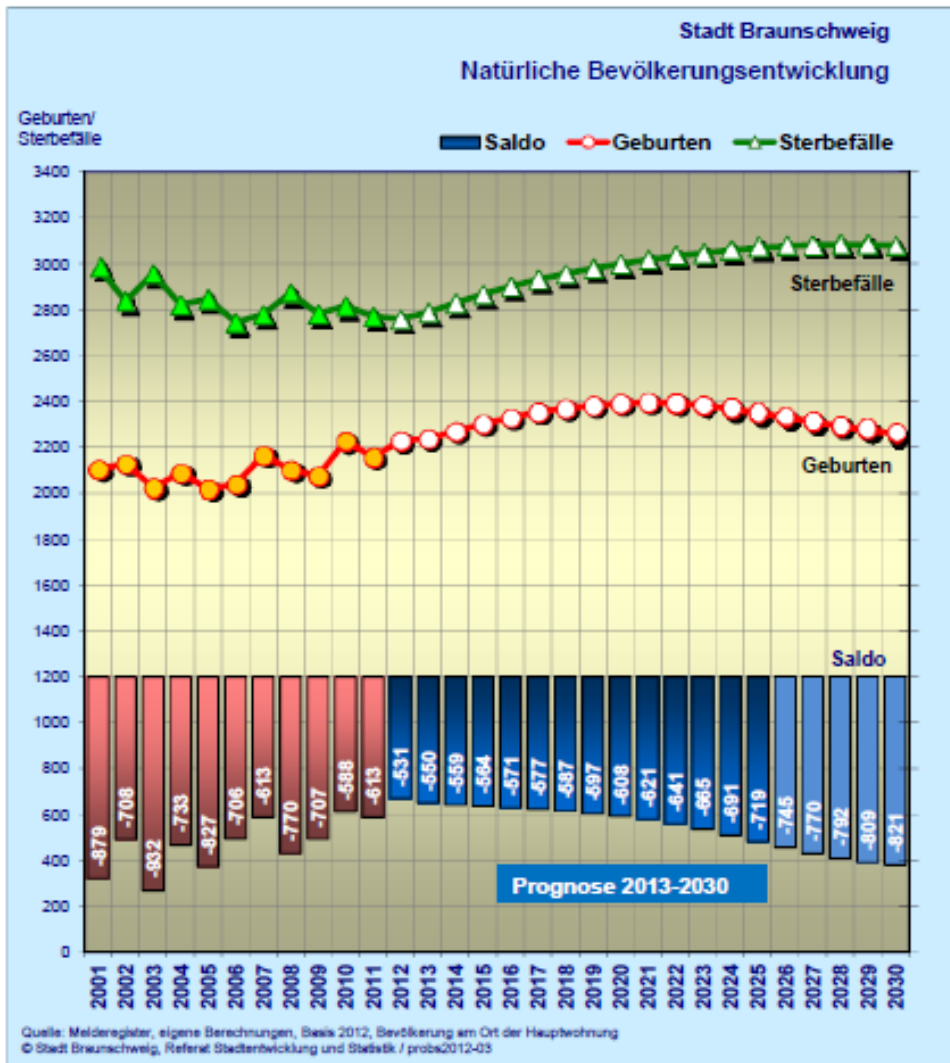
- Mehr Studierende
  - Doppelte Abiturjahrgänge
  - Wegfall der Wehrpflicht
- ab Mai 2011: EU-weite Arbeitnehmerfreizügigkeit
- Sonderkonjunktur VW
- Bundesweit gute Wirtschaftskonjunktur

## Unwägbarkeiten der nächsten Jahre:

- Konjunkturelle Entwicklung in Bund und Land
- Nachfragegerechte Aufstockung des Wohnungsangebotes
- Zügige Erholung oder Schlagseite des VW-Konzerns
- Angebot an Teilzeit- und Frauenarbeitsplätzen
- Überregionale Attraktivität der Technischen Universität und der Hochschule für Bildende Künste
- Entwicklung des Flüchtlingszustroms
- Anerkennungsquote der Asylbewerber
- Integration der Zuwanderer in Bildungssystem und Arbeitsmarkt



Natürliche Bevölkerungsentwicklung

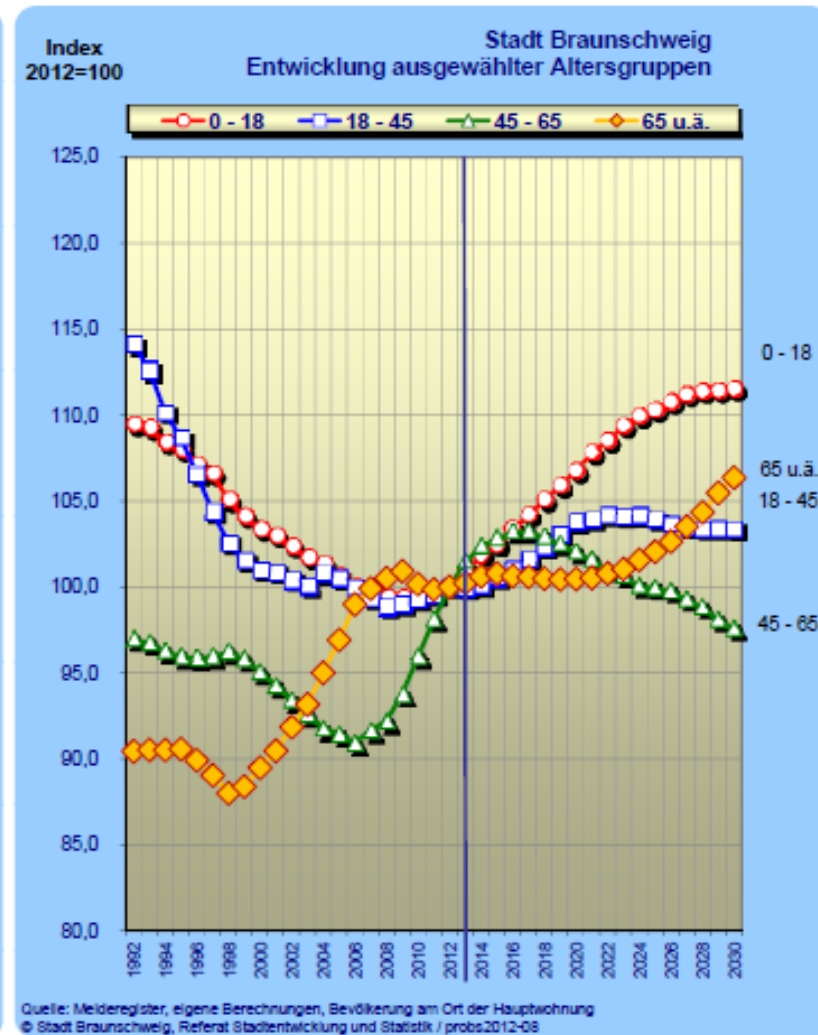
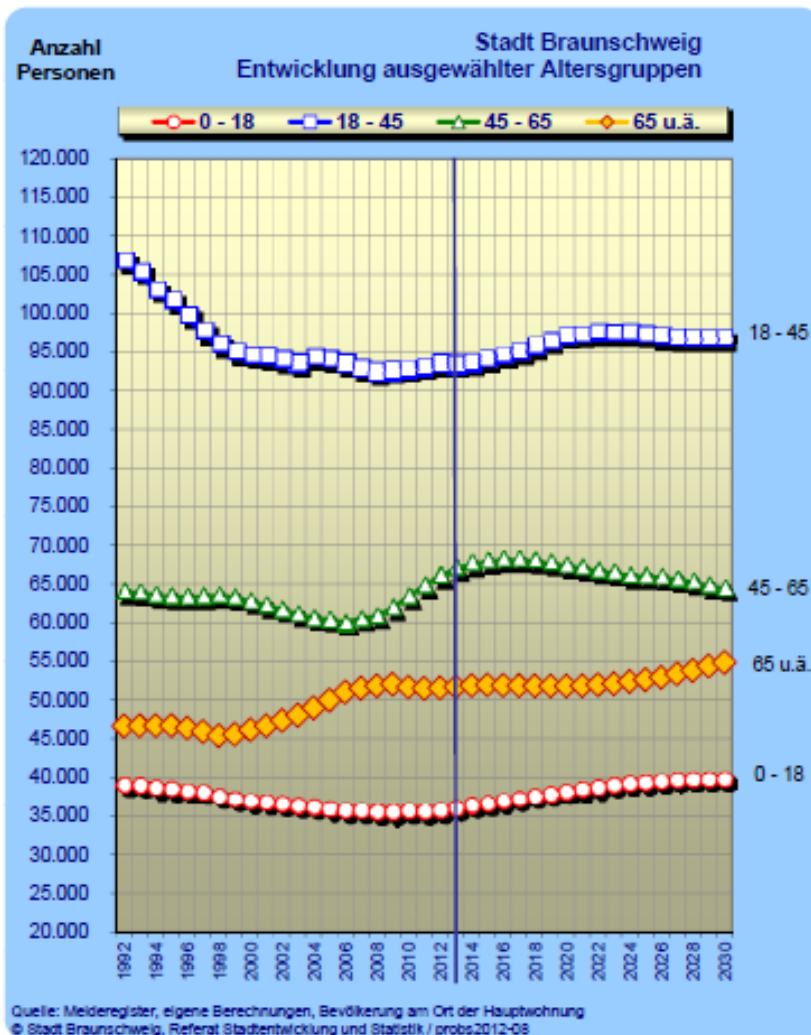


Stadt Braunschweig Natürliche Bevölkerungsentwicklung			
Jahr (Stand 31.12.)	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung		
	Geburten	Sterbefälle	Saldo
2001	2.105	2.984	-879
2002	2.129	2.837	-708
2003	2.024	2.956	-932
2004	2.088	2.821	-733
2005	2.019	2.846	-827
2006	2.039	2.745	-706
2007	2.165	2.778	-613
2008	2.102	2.872	-770
2009	2.075	2.782	-707
2010	2.227	2.815	-588
2011	2.157	2.770	-613
2012	2.228	2.759	-531
2013	2.237	2.787	-550
2014	2.269	2.828	-559
2015	2.302	2.866	-564
2016	2.329	2.900	-571
2017	2.353	2.930	-577
2018	2.369	2.956	-587
2019	2.382	2.978	-597
2020	2.390	2.998	-608
2021	2.396	3.017	-621
2022	2.391	3.032	-641
2023	2.381	3.045	-665
2024	2.367	3.058	-691
2025	2.349	3.068	-719
2026	2.331	3.075	-745
2027	2.310	3.081	-770
2028	2.291	3.083	-792
2029	2.274	3.083	-809
2030	2.258	3.078	-821

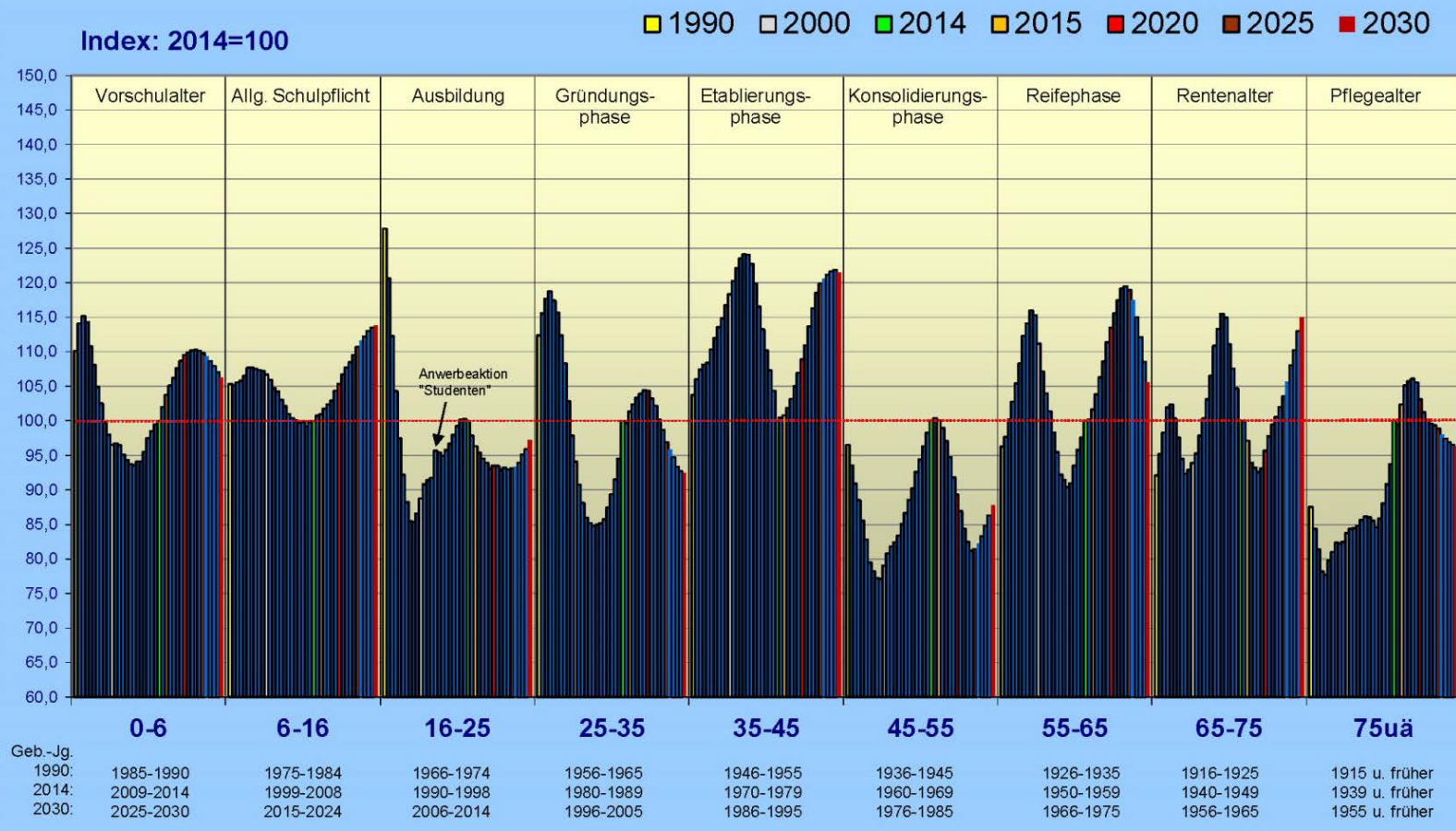
Quelle: Melderegister, eigene Berechnungen  
© Stadt Braunschweig, Referat Stadtentwicklung und Statistik, probs2012-03



Grafik: Vorausschätzung wichtiger Altersgruppen 2012-2030 (II)



### Stadt Braunschweig Index-Entwicklung wichtiger Altersgruppen von 1990 bis 2030



Quelle: Melderegister (1990-2013), eigene Berechnungen aus Basis der Entwicklung 2008-2012 (2013-2030)  
© Stadt Braunschweig, Referat Stadtentwicklung und Statistik / H. Philipp / 0120.10-phi / pro\_agryklus1990-2030\_index2014



## Perspektiven der Bevölkerungsentwicklung in Bund, Land und Großraum Braunschweig

Die wichtigsten Quellen:

- Bevölkerung Deutschlands bis 2060, 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015
- Dr. Margot Thomsen, Ergebnisse der 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen, Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/2015, S. 536ff
- Bevölkerungsprognose 2035 Niedersachsen, dpa-Gespräch, NBank, Hannover, 22.05.2015
- Generationengerechtes Wohnen in Niedersachsen – Perspektive 2035, Wohnungsmarktbeobachtung 2014/2015 , NBank, Hannover 2015
- Bevölkerungsvorausschätzung 2012 bis 2030, Stadtforschung aktuell 07/2013, Referat Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Braunschweig, 2013



## Aktuelle Bevölkerungsentwicklung im Großraum Braunschweig

### Danke für die freundliche Unterstützung

den Zuständigen in den Gemeinden  
der Landkreise

Gifhorn

Goslar

Helmstedt

Peine

Wolfenbüttel

und in den kreisfreien Städten

Salzgitter

Wolfsburg







**Braunschweig**

**Die Löwenstadt**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Weitere Informationen:

*Hermann Klein  
Referatsleiter*

**Stadt Braunschweig**

**Referat Stadtentwicklung und Statistik**

***AG Statistik und Stadtforschung***

Reichsstraße 3

38100 Braunschweig

[www.braunschweig.de/stadtentwicklung](http://www.braunschweig.de/stadtentwicklung)

[www.braunschweig.de/stadtforschung](http://www.braunschweig.de/stadtforschung)

## Nettozuwanderung von Ausländerinnen und Ausländern im Jahr 2015 bei 1,1 Millionen

WIESBADEN – Das Jahr 2015 war durch eine außergewöhnlich hohe Zuwanderung von Ausländerinnen und Ausländern nach Deutschland geprägt. Wie das Statistische Bundesamt auf Basis vorläufiger Ergebnisse einer Schnellschätzung der Wanderungsstatistik mitteilt, wurde bis zum Jahresende 2015 der Zuzug von knapp 2 Millionen ausländischen Personen registriert. Gleichzeitig zogen rund 860 000 Ausländerinnen und Ausländer aus Deutschland fort. Daraus ergibt sich ein Wanderungssaldo von 1,14 Millionen ausländischen Personen. Das ist der höchste jemals gemessene Wanderungsüberschuss von Ausländerinnen und Ausländern in der Geschichte der Bundesrepublik.

Im Jahr 2014 hatte es noch 1,343 Millionen Zuzüge und 766 000 Fortzüge gegeben, woraus sich ein Wanderungssaldo von 577 000 Ausländerinnen und Ausländern ergeben hatte. Somit ist die Zahl der Zuzüge im Jahr 2015 schätzungsweise um rund 49 % gestiegen, während die Zahl der Fortzüge lediglich um 12 % zugenommen hat. Der Wanderungssaldo hat sich 2015 somit fast verdoppelt. Gleichzeitig hat es eine strukturelle Änderung in der Zuwanderung von ausländischen Personen gegeben. In den letzten Jahren bis 2014 war die Entwicklung der Zuwanderung zum großen Teil durch die Zunahme der Wanderungsbewegungen mit anderen EU-Ländern bestimmt und mit einem hohen Anteil an vorübergehenden Aufenthalten verbunden. Dies wird nun überlagert durch eine Zuwanderung, die durch Schutzsuchende bestimmt ist.

Die Zahl der bis zum 31.12.2015 im Ausländerzentralregister (AZR) registrierten Ausländerinnen und Ausländer hat sich im Jahr 2015 von 8,15 auf 9,11 Millionen erhöht; das ist ein Anstieg um 955 000 Personen oder knapp 12 %. Der Anstieg lässt sich auf den Saldo von drei getrennten Entwicklungen zurückführen:

- 1) Im AZR wurde ein Geburtenüberschuss in Höhe von 30 000 Personen registriert, der sich aus dem Saldo aus 59 500 geborenen ausländischen Kindern und von 29 500 gestorbenen ausländischen Personen in Deutschland errechnet.
- 2) Die Daten von 111 000 Personen wurden wegen ihrer Einbürgerung aus dem Register gelöscht.
- 3) Der bis zum 31.12.2015 im AZR registrierte Zugang durch Netto-Zuzug aus dem Ausland für das Jahr 2015 belief sich auf 1,036 Millionen Personen. Dieser Saldo

Herausgeber:	Kontakt:	Servicezeiten:	Postanschrift:
© Statistisches Bundesamt, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellennachweis gestattet.	Telefon: +49 (0)611 / 75-34 44 Telefax: +49 (0)611 / 75-39 76 presse@destatis.de www.destatis.de	Mo - Do: 8.00 – 17.00 Uhr Fr: 8.00 – 15.00 Uhr	65180 Wiesbaden Deutschland

setzt sich zusammen aus 1,654 Millionen Zuzügen aus dem Ausland und 618 000 Fortzügen ins Ausland beziehungsweise Abmeldungen von Amts wegen. Diese Werte liegen unter den entsprechenden Zahlen der Wanderungsstatistik. Dies liegt unter anderem daran, dass Ausländerinnen und Ausländer bei kurzer beabsichtigter Aufenthaltsdauer nicht ins AZR aufgenommen werden, in der Wanderungsstatistik aber erfasst sind (zum Beispiel ausländische Saisonarbeitskräfte) oder bei mehreren Ein- und Ausreisen mehrfach in der Wanderungsstatistik erfasst werden.

Ausführliche Ergebnisse zum Stand des Ausländerzentralregisters zum 31.12.2015 bietet die Fachserie 1, Reihe 2, „Ausländische Bevölkerung“, die am 29. März 2016 veröffentlicht wird.

Es muss davon ausgegangen werden, dass sowohl die Ergebnisse der Wanderungsstatistik als auch die der Ausländerstatistik für 2015 das tatsächliche Geschehen untererfassen, da nicht in allen Fällen von einer zeitnahen Registrierung der Zugezogenen ausgegangen werden kann.

### Methodische Hinweise

Der für 2015 im Rahmen der Wanderungsstatistik ermittelte Wanderungssaldo von 1,14 Millionen Ausländerinnen und Ausländern beruht auf einer erstmals durchgeführten Schnellschätzung. Diese basiert auf bereits vorliegenden geprüften Ergebnissen für die Monate Januar bis August 2015 und auf geschätzten Daten für das Wanderungsgeschehen von Ausländerinnen und Ausländern (Zuzüge und Fortzüge) für die Monate September bis Dezember 2015. Für diesen Zeitraum wurden Auszählungen der Rohdaten vorgenommen. Die Differenzen zwischen diesen Auszählungen und den geprüften Monatsergebnissen wurden anhand vergangener Monate modelliert und mit Hilfe dieses Modells auf die Monate September bis Dezember 2015 übertragen.

Sowohl die Wanderungsstatistik als auch die Ausländerstatistik beruhen auf Verwaltungsdaten. Grundlage der Wanderungsstatistik und der Schnellschätzung bilden die Mitteilungen der Meldebehörden über die von ihnen erfassten An- und Abmeldungen sowie Berichtigungen an die Statistischen Ämter. Grundlage der Ausländerstatistik ist ein Auszug des Ausländerzentralregisters (AZR), in dem die Ausländerbehörden und Erstaufnahmeeinrichtungen die sich nicht nur vorübergehend in Deutschland aufhaltenden Ausländerinnen und Ausländer erfassen.

In beiden Quellen sind Schutzsuchende grundsätzlich berücksichtigt. Momentan dürfte es jedoch in beiden Statistiken eine Untererfassung dieser Personengruppe geben, die

Pressemitteilung vom 21. März 2016 – 105/16 – Seite 3

nicht quantifiziert werden kann. Schutzsuchende sind zwar meldepflichtig und damit grundsätzlich in der Wanderungsstatistik erfasst. Allerdings ist davon auszugehen, dass eine zeitnahe Erfassung aller Schutzsuchenden durch die Meldebehörden nicht möglich war. Wegen Fehlbuchungen, insbesondere in Zusammenhang mit der Verteilung der Schutzsuchenden innerhalb Deutschlands können auch Doppelerfassungen vorgekommen sein. Eine Untererfassung im AZR kann beispielsweise bei Schutzsuchenden aufgetreten sein, die im Jahr 2015 auf die Kommunen verteilt wurden, bevor sie in Erstaufnahmeeinrichtungen oder Außenstellen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beziehungsweise durch die Bundespolizei registriert werden konnten.

Weitere Auskünfte geben: Dr. Claire Grobecker (Wanderungsstatistik)  
Telefon: (0611) 75-3178  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Dr. Gunter Brückner (Ausländerstatistik)  
Telefon: (0611) 75-4365  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)



## Wahltermine in Deutschland in 2016 bis 2018

- 13. März 2016:** Baden-Württemberg, Landtag  
Rheinland-Pfalz, Landtag  
Sachsen-Anhalt, Landtag
- 04. Sept. 2016:** Mecklenburg-Vorpommern, Landtag  
**18. Sept. 2016:** Berlin, Abgeordnetenhaus
- 12. Feb. 2017:** Bundesversammlung: Wahl des Bundespräsidenten  
**Frühjahr 2017:** Saarland, Landtag  
Schleswig-Holstein, Landtag  
Nordrhein-Westfalen, Landtag
- Herbst 2017:** **Bundestagswahl**
- Winter 2017/18:** Niedersachsen, Landtag
- Herbst 2018:** Bayern, Landtag  
Hessen, Landtag